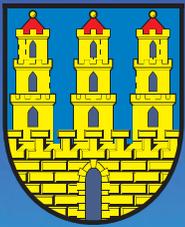


STADT JOURNAL

Ausgabe 2022

DER MOTORRADSTADT ZSCHOPAU
RÜCKBLICK AUF DIE JAHRE 2020/2021



Zschopau



OT Krumhermersdorf



FÜR UNSERE ZSCHOPAUER, BESUCHER UND INTERESSIERTE
SONDERAUSGABE AMTSBLATT

Grüßwort des Oberbürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach ziemlich genau zwei Jahren erscheint nunmehr das nächste Stadt Journal. Diese beiden Jahre standen leider ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz der damit verbundenen Einschränkungen in allen Lebensbereichen ist es uns gemeinsam gelungen viele Projekte zu vollenden und für unsere Stadt neues auf den Weg zu bringen.

Unser Stadt Journal bringt Ihnen das städtische Geschehen der letzten beiden Jahre nahe und informiert Sie über die wichtigsten Ereignisse in unserer Stadt und ihren Einrichtungen. Einiges davon ist vielleicht schon wieder in Vergessenheit geraten und kann auf

diese Weise noch einmal aufgefrischt werden. Sicherlich werden bei Ihnen dabei auch schöne Erinnerungen wach.

Dieser kurze Rückblick zeigt, wie viel sich doch getan hat und was alles geschaffen wurde für ein noch angenehmeres Leben hier in Zschopau.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bin Ihnen für Anregungen sehr dankbar. Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Arne Sigmund
Oberbürgermeister

Zahlen/Daten/Fakten

	2020	2021
Einwohnerzahlen Zschopau mit Ortsteilen	9.202	9.116
Verwaltungsgemeinschaft Zschopau/Gornau	12.988	12.900
Haushaltsvolumen	in Euro	in Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.787.935	16.205.157
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.694.569	8.372.639
Zuschuss an Vereine lt. Beschluss	85.500	81.000
Geburten	54	59
Begrüßungsgeld für 116 Neugeborene 01.09.2019 – 31.08.2021 (davon 51 Mädchen und 65 Jungen)	11.600 EUR	
Sterbefälle	169	210
Eheschließung Rathaus/Schloss gesamt:	51	45
davon im Schloss	25	14
Zschopauer	13	8
Auswärtige	12	6
davon im Rathaus	26	31
Zschopauer	20	25
Auswärtige	6	6
Gewerbe		
Anmeldung	70	80
Abmeldungen	72	66

Stadtrat/Zusammensetzung 2021

4 Sitze Wir – die Vereine – 2 Sachkundige Einwohner
4 Sitze BFW – 2 Sachkundige Einwohner
3 Sitze CDU – 2 Sachkundige Einwohner
3 Sitze DIE LINKE – 2 Sachkundige Einwohner
3 Sitze Grüne/FDP – 2 Sachkundige Einwohner
1 Sitz fraktionslos

Schloss Wildeck

Statistik:	Besucherzahlen	Umsatz	geöffnete Tage
2020	9.238	38.907,15 €	249
2021	6.875	20.158.30 €	197

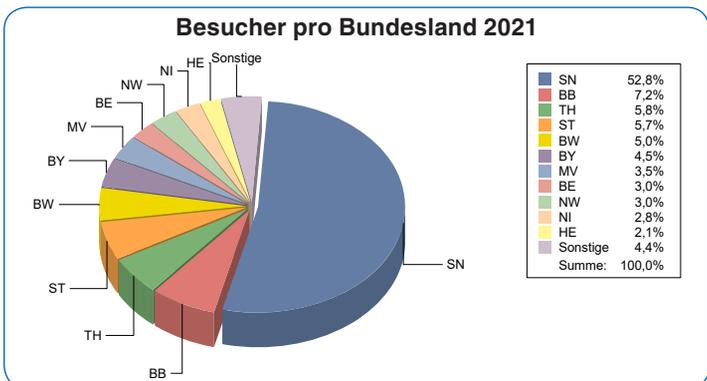
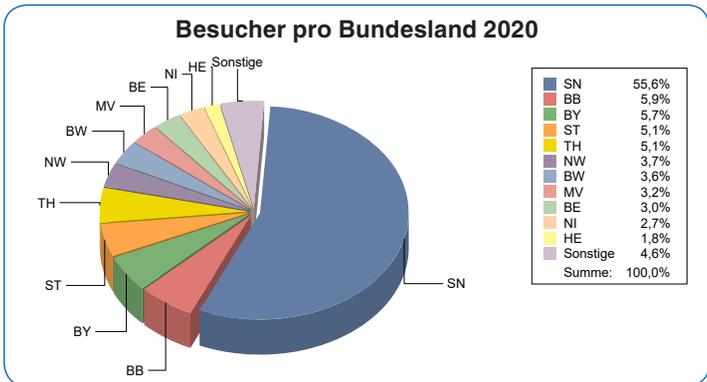
Besucher aus dem Ausland	20	21
Österreich	10	5
Australien	1	
Belgien	6	4
Bulgarien	5	
Schweiz	13	4
Kuba		2
Costa Rica	2	
Tschechische Republik	51	11
Dänemark	15	1
Frankreich	1	1
Vereinigtes Königreich	3	3
Grönland	2	
Ungarn	4	
Niederlande	12	22
Polen	9	10
Portugal	2	
Rumänien	1	
Russische Föderation	3	
Schweden	1	1
Sierra Leone		2
Summe	141	66

Zschopau punktet im Familienkompass 2020.

Im Verbreitungsgebiet der Freien Presse haben wir den 3. Platz errungen und den 7. Platz sachsenweit.

Das ist das Ergebnis einer wissenschaftlich begleiteten Umfrage der drei großen Tageszeitungen in Sachsen.

Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns ganz herzlich bei allen die täglich daran arbeiten das wir so gut abgeschnitten haben.



Folgende Vereine begingen Jubiläen

Bei der Ausrichtung von den dazugehörigen Festlichkeiten wurden die Vereine von der Stadt unterstützt.

- 2020**
- 70 Jahre TSV Zschopau, Abt. Handball
 - 30 Jahre Karateverein Zschopau e. V.
- 2021**
- 100 Jahre FSV Zschopau/Krumhermersdorf e. V.
 - 100 Jahre Weihnachtsbauverein Zschopau e. V.
 - 25 Jahre Zschopauer Ringerverein „Wildeck 95“ e. V.

Besucher Freibad Krumhermersdorf	2020	2021
Jahreskarte – ermäßigt	35	39
Jahreskarte	36	38
Einzelkarte ermäßigt	1.131	620
Einzelkarte	1.720	974
10er Karte ermäßig	12	16
10er Karte	29	18
Feierabendkarte ermäßigt	79	41
Feierabendkarte	320	99
Familienkarte I	156	98
Feierabendfamilienkarte I	8	2
Familienkarte II	172	76
Feierabendfamilienkarte II	7	9
Ausleihe Sonnenliege	0	0



Auszeichnungen

Auszeichnungen Stadträte



v. l. Dr. F. Meyer, J. Hetzner, A. Schreiter

Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtrat und ihr Engagement wurden ausgezeichnet:

für 25 Jahre: Dr. Frieder Meyer
für 30 Jahre: Anja Schreiter und Jürgen Hetzner

Die Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Zschopau 2020 erhielten:



v. l. Dr. med. J. Werner, M. Raschke, M. Schöne

Herr Dr. med. Johannes Werner als Initiator für die Gründung der Herzsportgruppe. Damit wird sein großer Einsatz zur Förderung gesundheitlicher Vorsorge und Rehabilitation zum Wohle des Gemeinwesens gewürdigt.

Der Jugendclub High Point, vertreten durch Mathias Raschke, der gemeinsam mit seinem Team eine hervorragende Arbeit im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit leistet und wo auch die Eltern immer ein offenes Ohr finden.

Herr Manfred Schöne, der mit seinem Buchdruckmuseum und seiner Stempelmacherwerkstatt viele Jahre lang Schloss Wildeck bereichert hat.

Die Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Zschopau 2021 erhielten:



v. l. Carsten Beier, Julian Schreiter

Herr Carsten Beier, der sich seit vielen Jahren um die Bewahrung und Dokumentation unserer Stadtgeschichte verdient macht. Mit seinem reichhaltigen Fundus hält er das historische Erbe der Stadt für die zukünftige Generation fest.

Frau Silke Schreiter (posthum). Die Ehrung wurde von ihrem Sohn Julian Schreiter in Empfang genommen. Frau Schreiter hat mit dem „Amadeus Pop Orchester“ der Kreismusikschule Erzgebirgskreis und dessen Auftritten zu vielen Veranstaltungen musikalische Höhepunkte geschaffen.

Eintrag in das Ehrenbuch des Sports

Herr Harald Sturm als Endurosportlegende. Mit seinen hervorragenden Leistungen im Motorsport hat er die Motorradstadt Zschopau weltweit bekanntgemacht. Als vierfacher Europameister hat er Motorsportgeschichte mitgeschrieben.

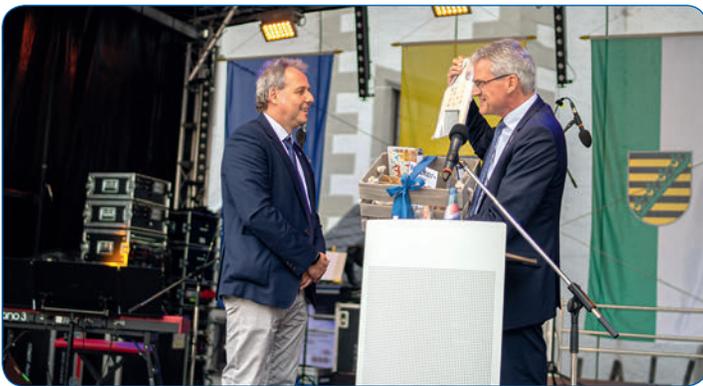


Städtepartnerschaftliche Aktivitäten:

Leider waren unsere städtepartnerschaftlichen Aktivitäten in den letzten zwei Jahren coronabedingt sehr stark eingeschränkt. Da nur wenige Veranstaltungen stattfinden konnten, waren auch die direkten persönlichen Kontakte mit unseren Partnerstädten überschaubar. So mussten wir auf den Kontakt über Telefon, Videokonferenzen und E-Mails ausweichen, um uns gegenseitig über das aktuelle Geschehen auszutauschen.

30 Jahre Deutsche Einheit

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Oberbürgermeisters und weiterer Gäste unserer Partnerstadt Neckarsulm am 3. Oktober 2020 in Zschopau. Gemeinsam feierten wir im Rahmen eines Bürgerfestes auf Schloss Wildeck den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit. Die wegen der Pandemie nicht angereisten Städte Veneux-Les Sablons, Louny, Budakeczi und Zwettl übermittelten uns dazu Videobotschaften.



1250 Jahre Neckarsulm

Zum 1250 Jubiläum der Stadt Neckarsulm besuchte am zweiten Juliwochenende 2021 eine kleine Delegation unsere Partnerstadt. Leider vereitelte auch hier Corona unseren Freunden ihre Jubiläumsfeier.

Ebenfalls fand erstmals ein Azubi-Austausch im Sommer 2021 mit Neckarsulm statt.



Veneux-Les Sablons

Unser ehemaliger Oberbürgermeister, Klaus Baumann, konnte dankenswerter Weise in den letzten 2 Jahren unsere Partnerstadt Veneux-Les Sablons besuchen.

Wir hoffen und wünschen, dass wir in der nächsten Ausgabe unseres Stadtjournals wieder über vielfältigere Beziehungen zu unseren Städtepartnern berichten können.

Verleihung des Titels „Motorradstadt“

Am 16.07.2021 fand die offizielle Verleihung des Titels „Motorradstadt“ Zschopau durch den sächsischen Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner auf dem Gelände des ehemaligen MZ-Werkes statt. Dieser Titel ist die Anerkennung für die Lebensleistung der Menschen unserer Stadt und Verpflichtung diese Tradition stolz fortzuführen und weiter mit Leben zu erfüllen.

Es war eine besondere Ehre, aus diesem Anlass den Enkel des legendären Firmengründers Jörgen Skafte Rasmussen und Prof. Dr. Carl Hahn, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG und Sohn des einstigen Verkaufsleiters der Zschopauer Motorenwerke unter den zahlreichen Gästen begrüßen zu dürfen. Ein riesiger Motorradcorso bewegte sich vom Schloss Wildeck zum Festplatz. Es war ein Gänsehautmoment als dieser auf das ehem. MZ-Gelände einfuhr.



Kurzinfos aus der Stadt

Willkommen in der Zukunft des Parkens

Seit Februar 2020 gibt mit PARK NOW digitales Parken in Zschopau. Die Parkzeit kann so per Fingertipp am Handy starten.

Eröffnung Nahkauf mit Postfiliale

Nach harter Arbeit von Frau Meißner und den damit verbundenen Umbauarbeiten konnte der Nahkauf auf der Rudolf-Breitscheid-Straße wiedereröffnet werden

Neueröffnung Kinaree

Auf der Ludwig-Würkert-Straße haben Alexandra und Robert Hähnel viel Zeit und Energie in ihr neues Ladengeschäft gesteckt, das nach 1,5 Jahren im November 2020 eröffnet wurde.

Podologie-Praxiseröffnung

Im August 2020 eröffnete die neue Podologie-Praxis am Launer Ring. Mit einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten öffnete die Praxis von Frau Rahmig am 05.08.2020.

Inhaberwechsel Markt-Apotheke

Nach über 22 Jahren übergab Dr. Ulrich Tölke die Markt-Apotheke an Antje Mauersberg.

Wiedereröffnung Herrenausstatter Conrad Schmidt

Am 05.07.2021 wurde der Herrenausstatter Conrad Schmidt durch seine neue Inhaberin Frau Cindy Mai wieder geöffnet. Das Sortiment wurde um Kinderbekleidung erweitert.

Neustart-Gutschein

Ab April 2021 war der Neustart-Gutschein in zahlreichen Geschäften der Stadt zu erhalten. Dieser war für 20 Euro erhältlich und hatte einen Warenwert von 30 Euro. Ins Leben gerufen wurde er auf Initiative des Gewerbevereins als Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Corona-Pandemie. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Zuschuss von 5.000 €. Bis Ende 2021 wurden alle 1.000 Stück ausgegeben.

Regiomat verbessert die Nahversorgung im August-Bebel-Gebiet

Seit Juni 2021 versorgt ein Lebensmittelautomat am Parkplatz Straubeweg das August-Bebel-Wohngebiet mit frischen Produkten aus dem Hofladen Kirsch.

Verabschiedung von Frau Dipl.-Stom. Bauer

Die Kinderstomatologin Hertha Bauer verabschiedete sich im März in den Ruhestand und von ihrer Praxis, die sie seit 1991 führte.

Verabschiedung und Praxisübernahme

Am 05.11.2021 übergab Dipl. med. M. Scheiderheine nach 16-jähriger Tätigkeit seine Praxis für Schmerztherapie an das AOZ Chemnitz weiterführend mit Dr. med. B. Path.

Verabschiedung und Praxisübernahme

Im Dezember ging Zahnarzt Dr. Frieder Meyer in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Praxis übernimmt seine Tochter, Frau Dr. Pudwell.

Baugeschehen und Investitionen 2020/2021

Deckensanierung Birkberg/Am Hang

Nach nur wenigen Wochen Bauzeit wurde im Juni 2020 der zweite Bauabschnitt „Birkberg“ in Zschopau erneuert. Dabei ist die gesamte Straßenentwässerung neu entstanden. Aus dem ehemals holprigen Abschnitt ist eine moderne, kleine Anliegerstraße geworden. Die vorhandene Straßenbeleuchtung konnte versetzt werden. Es wurden ca. 200 Tonnen Asphalttragschicht, 40 Tonnen Asphaltdeckschicht und ebenso 40 Tonnen Splitt-Mastix-Asphalt auf einer Länge von etwa 160 Metern eingebaut. Durch die komplizierten, engen Platzverhältnisse und die extreme Steigung wurde von den Mitarbeitern der Baufirma hohes bautechnisches Können bewiesen. Hier wurden durch die Stadt Zschopau rund 100.000 € an Eigenmitteln investiert.

**Bordsteinsanierung Fritz-Heckert-Straße**

Die Fa. BST erneuert im Mai an der Fritz-Heckert-Straße auf einer Länge von reichlich 400 m die teilweise stark ausgebrochenen Bordsteine mittels eines 2-Komponenten-Harzmörtels. Die dafür benötigten Kosten beliefen sich auf ca. 14.000 €.

Mischwasserkanal und grundhafter Ausbau Bleichweg

Mit der Baumaßnahme „Straßen- und Kanalbau Bleichweg 1. Bauabschnitt“ begann man am 15. Juli 2020. Neben dem Kanalbau wurde der Asphalt erneuert, die Bordsteine ersetzt und die vorhandene Straßenbeleuchtung durch eine neue Verkabelung instandgesetzt. Die Maßnahme wurde Ende August 2020 beendet. Für die Gemeinschaftsmaßnahme mit dem AZV „Zschopau/Gornau“ wurde durch den Stadtrat eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 45.000,00 € zur Verfügung gestellt.



Von Juli bis November 2021 wurde in einem 2. Bauabschnitt die weitere Aus-

wechslung des Mischwassersammlers auf dem Bleichweg in Zschopau umgesetzt.

Gleichzeitig erfolgte hier anschließend der grundhafte Straßenausbau. Dringend erneuerungsbedürftig waren auch hier, wie schon beim 1. BA, zusätzlich die Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtung. Der Anteil der Stadt an der Gemeinschaftsmaßnahme mit dem AZV „Zschopau/Gornau“ betrug 115.000 €.

**Verbindungsweg Neckarsulmer Ring/Launer Ring**

Von Februar bis Mai 2020 wurde der Geh- und Radweg (Verbindungsweg) zwischen Neckarsulmer Ring und Launer Ring erneuert. Die marode Asphaltfläche wurde aufgebrochen und durch eine ansprechende Pflasterung ersetzt. Eine Ruhefläche, die Jung und Alt zum Verweilen einlädt, entstand, außerdem konnte der Baum des Jahres, eine Robinie, vor Ort gepflanzt werden. Der Weg wird von einer insektenfreundlichen Weißdornhecke lanciert. Knapp 104.000 € kostete das Vorhaben. Es wurde im Rahmen des Förderprogramms zur Wohnumfeldgestaltung des August Bebel Gebietes zu 75 % gefördert.

**Rudolf-Breitscheid-Straße**

Vom Abzweig Gartenstraße bis zur Einmündung auf die Lange Straße wurde im Herbst 2020 der gepflasterte Abschnitt der Rudolf-Breitscheid-Straße barrierearm gestaltet. Der Abwasserzweckverband Zschopau/Gornau trat als Bauherr für die Auswechslung des dortigen Mischwasserkanals auf, worauf hin man sich gemeinsam mit dem Stadtrat entschied, außerplanmäßig die Chance zu einer Umgestaltung dieser Fußgängerzone zu nutzen. Die Bordsteinhöhen wurden durch ein Anheben des Straßenniveaus stark reduziert. Außerdem schmücken nun zwei Bänke und drei Rotdornen den Straßenzug. Mit rund 45.000 € konnte die Stadt durch die Gemeinschaftsmaßnahme mit dem AZV einen günstigen Baupreis erzielen, der zu 50 % durch Städtebaufördermittel bezuschusst wurde.



Deckensanierung Neckarsulmer Ring

Im September 2020 wurde der 3. Bauabschnitt des Neckarsulmer Ringes fertiggestellt. 12 Stellplätze wurden entsiegelt und mit Ökopflaster neu hergestellt und zusätzlich 2 Elektroladesäulen für E-Fahrzeuge geschaffen. Am Ende erfolgt der Einbau einer 10 cm starken Asphalttragschicht und einer 4 cm starken Asphaltdeckschicht auf dem Neckarsulmer Ring. Durch die Stadt Zschopau wurden hier rund 70.000 € an Eigenmitteln investiert.



Parkplatz am Straubeweg

Vom 30.09.2020 bis 24.11.2020 wurde der Parkplatz am Straubeweg inklusive des ca. 50 m langen unsanierten Teilabschnitts des Straubewegs im Rahmen der geförderten Wohnumfeldgestaltung des August-Bebel-Gebiets für rund 95.000 € instandgesetzt. Die Maßnahme wurde zu 2/3 gefördert. Die Parkplatzflächen wurden mit einem Ökopflaster hergestellt, sodass Niederschlagswasser vor Ort versickern kann. Außerdem entstanden zwei behindertengerechte Parkplätze mit direkter und barrierefreier Zuwegung zu den Wohnblocks. Im Jahr 2021 wurde darüber hinaus noch eine öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge der eins energie und ein Regiomat errichtet, sodass hier eine moderne Freifläche geschaffen wurde, die das Wohngebiet aufwertet.



Ausbau der Hauptstraße in Krumhermersdorf

Im Oktober 2020 wurde die Hauptstraße in Krumhermersdorf mit dem 5. und damit letzten Bauabschnitt nach insgesamt 12-jähriger Bauzeit fertiggestellt und in einem Festakt feierlich übergeben. Die Einwohner von Krumhermersdorf ließen es sich nicht nehmen und feierten das Ende der Bauzeit und die neu entstandene Straße mit einem Straßenfest. Die Maßnahme wurde von der Großen Kreisstadt Zschopau gemeinsam mit dem Erzgebirgskreis durchgeführt. Der Kostenanteil, der dabei aus dem städtischen Haushalt einfließt, betrug rund 344.000 €. Dieser wurde wiederum zu 65% über die VwV Investkraft vom Freistaat Sachsen gefördert.



Stülpnerweg, Krumhermersdorf

Im Juni 2021 wurden die Bauarbeiten für den Stülpnerweg im Ortsteil Krumhermersdorf planmäßig abgeschlossen. Der insgesamt 110 m lange und äußerst steile Bauabschnitt wurde dabei grundhaft ausgebaut. Die schmale Anliegerstraße ist nun durchgängig auf eine Breite von 3,00 m befahrbar und auch eine zusätzliche Ausweichstelle für die Nutzer wurde geschaffen. Aufgrund der steilen Hanglage musste zur Sicherung eine Gabionenstützwand errichtet werden. Ebenfalls neu konzipiert wurde die Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtung. Eine besondere technologische Herausforderung für die Bauarbeiter stellte der Asphalt einbau auf dem Stülpnerweg in den letzten Tagen dar, denn durch die enge und steile Lage konnte der Asphalt nur talwärts eingebaut werden. Insgesamt wurden durch die Große Kreisstadt Zschopau rund 220.000 € in den Ausbau des Stülpnerwegs investiert. 65 % wurden davon über die Förderrichtlinie LEADER bezuschusst.



Auffahrt Bodemersiedlung erneuert

Im November 2020 wurde die Auffahrt zur Bodemersiedlung erneuert. Da der Verkehr über die Auffahrt während der Bauzeit auch weiterhin rollen musste, war dies für die Baufirma eine besondere Herausforderung. Die Arbeiten konnten jedoch bereits nach 2 Wochen abgeschlossen werden. Die Deckensanierung wurde komplett mit städtischen Mitteln finanziert. Der Umfang belief sich auf 38.000 €.



Festplatz Krumhermersdorf

Der neue Dorfplatz im Ortsteil Krumhermersdorf wurde nach 5-monatiger Bauzeit im September 2021 offiziell eingeweiht. Zukünftig sollen hier Dorf- und Vereinsfeste stattfinden, ebenso wie der alljährliche Weihnachtsmarkt des Ortes. Eine Hälfte des alten Fußballhartplatzes wurde dafür abgeteilt und in einen Fest- und einen Bolzplatzbereich aufgeteilt. Der Festplatzteil erhielt Anschlussmöglichkeiten für Strom, Wasser und Abwasser in modernen Versorgungspollern. Die restliche Fläche wurde als Tennisplatz ertüchtigt und steht nun der Bevölkerung als Sport- und Begegnungsfläche zur Verfügung. Auch Sitzmöglichkeiten wurden geschaffen, die zudem die beiden Flächen optisch voneinander trennen. Die Investition der Stadt Zschopau in Höhe von 230.000 € wurde durch die RL Vitale Dorfkerne zu 80 % gefördert.



KHDF Am Freibad Schaffung einer Ausweichstelle und Errichtung von 4 Solarleuchten

Im September 2021 wurde die Zufahrtsstraße zu unserem Freibad im OT Krumhermersdorf verkehrstechnisch verbessert, um eine Ausweichstelle für Fahrzeuge zu schaffen. Dafür wurde auf einer Länge von ca. 50 m der Hang abgegraben und gesichert. Zusätzlich wurden auf dem gesamten Abschnitt 4 Solarleuchten installiert, um den bisher noch unbeleuchteten Abschnitt verkehrssicherer zu gestalten.

Spinnereibrücke ertüchtigt

Lange Zeit war der Wanderweg entlang der Zschopau in Richtung Willischthal nur über eine steile Treppe erreichbar und wurde damit zum großen Hindernis für Radfahrer oder Familien mit Kinderwagen. Das gehört nun endlich der Vergangenheit an. Mit dem privaten Grundstückseigentümer wurde eine Einigung, um die Zuwegung zur Brücke nutzen zu können, erzielt. Als Sicherungsmaßnahme wurde im Auftrag der Stadt eine neue Holzkonstruktion durch einen Zschopauer Zimmereibetrieb aufgesetzt. Sie ersetzte damit die alte Holzkonstruktion an gleicher Stelle, die an vielen Stellen morsch und nicht mehr begehbar und deshalb für Passanten bereits jahrelang gesperrt war. Rund 35.000 € wurden hier durch die Stadt Zschopau investiert.



Obere Mühlstraße

Mit einer 90% Förderung durch die GRW-Infra-Förderrichtlinie im Hintergrund konnte der grundhafte Ausbau der Oberen Mühlstraße im Frühjahr 2021 beginnen. Neben der akquirierten Fördermittel sind wir besonders froh darüber, dass sich die Erzgebirgsbahn mit der Erneuerung ihrer Stützmauer an der Maßnahme beteiligt. Sämtliche Medienleitungen werden ebenfalls erneuert, der Gehweg wird verbreitert und barrierearm gestaltet. Durch die aufwändige Stützmauersanierung mit hohen statischen Anforderungen konnte der Straßenbau im unteren Abschnitt noch nicht fertiggestellt werden. Hier soll im 1. Halbjahr 2022 die Verkehrsfreigabe erfolgen. Die Auftragssumme beläuft sich auf ca. 360.000 € und wird zu 90 % gefördert.



Weitere Baumaßnahmen und Planungen

Seminargarten

Der Erzgebirgskreis und die Stadt Zschopau haben mit Beschluss des Stadtrates im März 2019 die Vereinbarung zur gemeinsamen Sanierung des Seminargartens am ehemaligen königlich sächsischen Lehrerseminar geschlossen. Im April 2021 konnte die aufwendige Umgestaltung der denkmalgeschützten Parkfläche nach einem langen Genehmigungsverfahren (Naturschutz, Denkmalschutz) beginnen. Eine Zuwegung von der Gartenstraße aus vom hängigen Terrain herab in die untere Ebene wurde geschaffen. Im Hangbereich wurden die obere und untere Natursteinmauer sta-

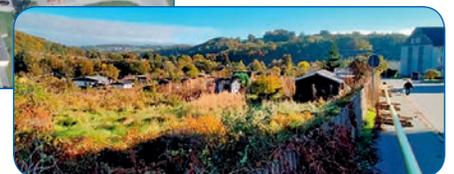
tisch gesichert und ertüchtigt. Die übrigen Natursteinmauern bleiben im bisherigen Zustand erhalten. Sie sind Rückzugsraum und Habitat für eine seltene Falterart, den Fetthennen-Bläuling.



Neben dem Artenschutz ist auch der zukünftige Freizeit- und Erholungswert Antrieb des Handelns. Ein mit Quellwasser gespeistes Becken wird entstehen, ebenso eine Sitzstufenanlage, die zum Entspannen oder für kleine Veranstaltungen geeignet ist. Eine Grilllecke und für die Kleinen ein ansprechender Spielplatz runden das neue Freizeitareal inmitten der historischen Altstadt ab. Sie dürfen gespannt sein. Die Eröffnung der Anlage ist am 14.05.2022 vorgesehen. (Gesamtbaukosten für die Stadt etwa 505.000 € davon 75 % Förderung)

Bebauungsplan „Am Gräbel“

Das Baugebiet „Am Gräbel“ konnte planerisch 2020/2021 entwickelt werden. Das dafür notwendige Bebauungsplanverfahren ist formell durch mehrere Öffentlichkeitsbeteiligungen gekennzeichnet. Eine Vielzahl an öffentlichen und privaten Belangen waren gegeneinander abzuwägen. Im Dezember 2021 war dann endlich Beginn mit dem Rückbau der im Plangebiet vorhandenen Gartenlauben, die vorher aus dem Kleingartenverein herausgelöst wurden. Alle Pächter wurden entschädigt. Die Erschließung der 12 Bauplätze wird 2022 erfolgen.

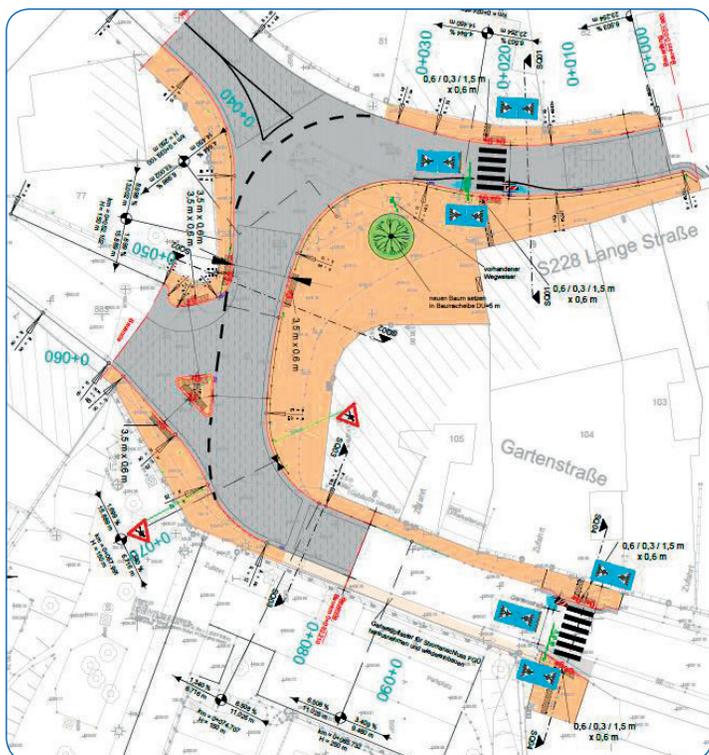


Ehemaliges Stadtcafé wird eine Herberge

Nach Erteilung der Baugenehmigung im Sommer 2021 begannen die Um- und Ausbaurbeiten am ehemaligen Stadtcafé durch den privaten Investor Toralf Zinner. Hierfür stellt die Stadt im Rahmen des Städtebaulichen Denkmalschutzes Fördermittel in Höhe von 560.000 € davon 20 % Eigenmittel zur Verfügung. Die Umbauten sollen bis Mitte 2023 dauern.

Bau Verkehrsknotenpunkt

Seit 2016 gibt es Pläne, diesen Verkehrsbereich umzugestalten. Übersichtlicher und vor allem für Fußgänger sicherer soll er werden. Deshalb wurden 2020/21 die Planungen diesbezüglich intensiv vorangetrieben. Das LASuV führte mit unseren Plänen ein sogenanntes Sicherheitsaudit durch, wo alle Parameter auf Herz und Nieren geprüft wurden und für insgesamt 21 sicherheitsrelevante Mängel bauliche, verkehrsrechtliche, und ingenieurtechnische Lösungen geschaffen werden konnten.



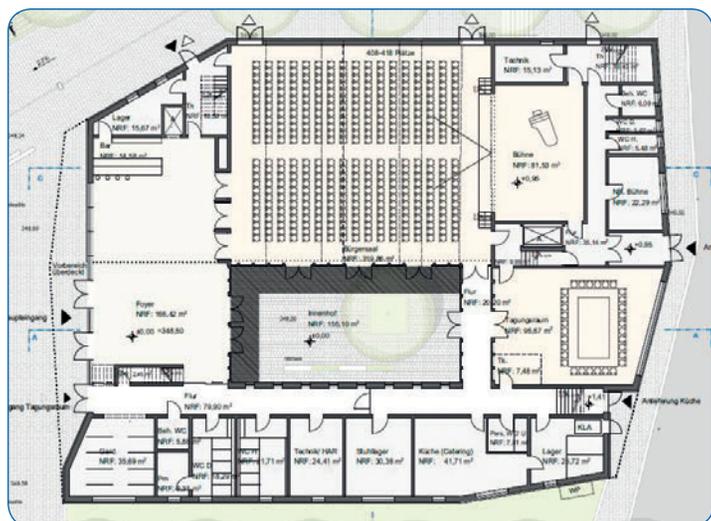
Es wird die Verkehrsinsel verschwinden. Die darauf stehende Platane wird umgepflanzt und ab März im Stadtpark an den Anlagen ihren neuen Standort finden. Vor dem Stadtcafé wird ein großzügiger Vorplatz entstehen, der eine ansehnliche Stadteingangssituation vor dem restaurierten Stadtcafé erzeugt. Der Verkehr wird einspurig in den neuen Knotenpunkt hineingeführt, sodass auf Höhe der Mauergasse ein Fußgängerüberweg entstehen kann, ebenso wie auf Höhe der Bushaltestelle am Gymnasium (Gartenstraße). Auch vor dem Stadtcafé wird zum Seminargarten hin eine Querungshilfe entstehen. Somit wird der Fußverkehr im Knotenpunkt deutlich sicherer. Die Maßnahme soll parallel zur Gebäudesanierung am Stadtcafé stattfinden und 2022 fertiggestellt werden. Baukosten ca. 790.000 €, wobei die Kosten zu 80% vom städtebaulichen Denkmalprogramm gefördert werden.

Bürgersaal

Im Januar 2020 vergab der Stadtrat den Planungsauftrag zum Bau des Bürgersaals mit einer Kapazität von 400 Plätzen. Zunächst wurde eine Entwurfsplanung beauftragt, auf deren Grundlage die weiteren Architektenleistungen 2021 europaweit ausgeschrieben werden mussten. Das Jahr 2021 stand für das Projekt ganz im Zeichen der Planungen. Statik, Vermessung, Brandschutz, Immissionsschutz, Akustik, Heizung, Lüftung, Sanitär, Außenanlagen,



Ansicht An den Anlagen, Haupteingang



elektrische Ausstattung, Bühnentechnik ... alles muss aufeinander abgestimmt sein, den künftigen Nutzeranforderungen entsprechen und der kritischen Prüfung der Bauaufsicht des Landkreises standhalten. Im Dezember 2021 konnte endlich der mehrere Ordner umfassende Bauantrag bei der Kreisverwaltung eingereicht werden. Vielerlei Vorabstimmungen wurden getätigt, die Ausschreibungsunterlagen für die Bauleitungen werden gerade erarbeitet und so nimmt der Entwurf immer reellere Formen an. Ein Baubeginn ist im Juni 2022 vorgesehen, vorbehaltlich der Baugenehmigung. Im Haushalt sind Kosten i. H. v. rund 6 Mio. € vorgesehen (gefördert zu mindestens 80 % durch das städtebauliche Denkmalprogramm).

Neumarkt

Über ein Jahr haben wir im Stadtrat nach Möglichkeiten für eine Umgestaltung unseres Neumarktes gesucht, die einen möglichst großen Konsens zwischen allen unterschiedlichen Interessengruppen abbildet. Unser Ziel war es dabei, dem Neumarkt als innerstädtischen Treffpunkt einen „neuen Sinn“ zu geben, damit dieser im Herzen unserer Stadt als Ort zum Verweilen für Jung und Alt einlädt. Gleichzeitig war die Zielstellung, dass keine Parkflächen im Zentrum unserer Stadt entfallen, da sie eine Voraussetzung für den innerstädtischen Handel sind.

Nach vielen sehr konstruktiven Vorbereitungen im Stadtrat, nach Beteiligung der Bürger und Gewerbetreibenden, freue ich mich sehr, dass mit dem Beschluss eine Lösung gefunden wurde, die einen breiten Kompromiss aller Beteiligten darstellt. Dass wir dabei quasi bis zum Schluss mit allen Beteiligten um Lösungen gerungen haben, ist gut und richtig!

Dies zeigt sich darin, dass im Ergebnis der vorgelegte Beschluss von den Damen und Herren Stadträten einstimmig beschlossen wurde. Hierbei wurde unser Konzept für so gut befunden, dass wir dafür



rund 500.000 EUR Fördermittel vom Sächsischen Umweltministerium und 9.000 Euro Preisgeld beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“ gewonnen haben. Ein weiterer Preisträger bei diesem Wettbewerb war der Gewerbeverein Zschopau e. V. mit ebenfalls 9.000 EUR. Im Frühjahr 2022 ist Baustart!

Fuhrpark wird sukzessive erneuert

Im Bauhof wird der Fuhrpark sukzessive erneuert. Zwei Fiat-Transporter und ein Renault Kastenwagen wurden durch junge Vorführ- bzw. Gebrauchtwagen (Fiat Doblo, Fiat Doblo Pritsche, VW Caddy) ersetzt. Alle neuen Fahrzeuge erfüllen die schadstoffarme Euro-6-Norm und dienen den Mitarbeitern des Bauhofs, den Hausmeistern und der Bauverwaltung als multifunktionale Dienst- und Transportfahrzeuge.

Gesamtinvestition ca. 35.000 €. Die ausrangierten Fahrzeuge wurden einer öffentlichen Versteigerung zugeführt.

Außerdem wurde ein multifunktionaler ISEKI Kleintraktor angeschafft. Dieses Fahrzeug dient der Rasenmäh im Sommer, insbesondere auf großen zusammenhängenden Flächen, sowie dem Winterdienst in der kalten Jahreszeit. Dank umfangreicher Hydraulik und zahlreichen Anbaumöglichkeiten sind dem Einsatz für den Bauhof kaum Grenzen gesetzt. Investition: 34.000 €.

Ernst Thälmann Denkmal

Aus Mitteln der Sächsischen Denkmalförderung konnte der Ernst Thälmann Ehrenhain in enger Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde im Frühjahr 2020 restauriert werden. Der Betonkörper wurde sandgestrahlt und mit einer Bleiabdeckung versehen. Die Schrift wurde erneuert und um fehlende Buchstaben ergänzt. Abgerundet wird das Ensemble durch das ebenfalls abgestrahlte Thälmann-Relief und eine Bepflanzung mit Bodendeckerrosen.



Buche im Park an den Anlagen

Aufgrund eines akuten Pilzbefalls mit dem „Schuppigen Porling“, einem stark holzersetzen- den Pilz, musste im Januar 2020 eine stattliche Buche im Park An den Anlagen gefällt werden. Die Spezialfällung lockte viele Schaulustige an. Die Trauer um das alterwürdige Gehölz war groß, jedoch ist der Aspekt der Verkehrssicherheit im stark frequentierten Stadtpark gewichtiger. Ein sogenannter Hochstubben wurde vor Ort belassen. So kann dieser sich auf natürliche Weise zersetzen und bietet Lebensraum für vielerlei Insekten. Als Ersatz wurden zwei Rotbuchen, zwei Winterlinden und ein Rotahorn im Park gepflanzt.



Käferholz im Körperschaftswald

2020/21 litt der Körperschaftswald stark unter den klimatischen Bedingungen. Der überwiegend aus Fichtenbeständen zusammengesetzte Wald im Bereich der „Neuen Heimat“ musste an mehreren Stellen gerodet werden, um den Befall mit dem gemeinlich als „Borkenkäfer“ bekannten Buchdrucker einzudämmen. In beiden Jahren wurden insgesamt rund 200 Festmeter Fichtenholz geschlagen. Was 2020 noch unrentierlich war, konnte 2021 zumindest mit einem leichten Gewinn aufgrund der hohen Holzpreise abgeschlossen werden.

Lindenhöhe Gasanschluss Krumhermersdorf

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Krumhermersdorfer Lindenhöhe und die Stadtverwaltung haben nach jahrelangen Bemühungen endlich erreicht, dass die „Lindenhöhe“ vom Gasversorger „eins energie in sachsen“ erschlossen wurde. Im Sommer 2021 konnte ein Weg gefunden werden, die Erschließung wirtschaftlich sinnvoll und trotz der komplizierten Grundbesitzverhältnisse auf der Leitungstrasse zu realisieren. Viele Haushalte nutzen die Möglichkeit, sich direkt einen Anschluss legen zu lassen.

Flutlichtanlage Sportplatz Sandgrube

Die vorhandene veraltete Flutlichtanlage wurde im Oktober 2020 durch eine Neuanlage mit moderner energiesparender Technik ausgetauscht. Durch die verringerte Leistung gegenüber der Altanlage kann eine Stromeinsparung von über 60 % erreicht werden.



Beschallungsanlage Krumhermersdorf

Die Stadt beteiligte sich im Juli 2021 mit einer Investitionssumme von 3.500 € an der Erneuerung der Beschallungsanlage im Fußballstadion Krumhermersdorf. Mit den 3.500 € wurden die notwendigen baulichen Vorkehrungen in unserer städtischen Sportanlage getroffen, sodass vom FSV Krumhermersdorf eine moderne Anlage installiert werden konnte.

Sicherheitstechnische Ertüchtigung des Schützenstandes

Mit finanzieller Unterstützung durch die Sportförderung des Freistaates Sachsen wurde am Schützenstand Zschopau ein Maßnahmenpaket zur sicherheitstechnischen Ertüchtigung der Anlage umgesetzt. Erneuert wurde die Schalldämmung an der Decke und an den Wänden des Schießstandes, die Bodentraverse auf der 50 m Schießbahn mit Verkleidung, sowie der Fußboden im 50 m und 25 m Schützenstand. Damit wurden die Auflagen aus einer regelmäßig wiederkehrenden sicherheitstechnischen Prüfung des Schützenstandes erfüllt. Die Gesamtkosten betragen rund 29.800,00 €, die zu 50 % durch den Freistaat Sachsen gefördert wurden.

Grund- und Oberschule „August Bebel“

Einbau einer Brandmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung mit Funktionserhalt, Erneuerung der Beleuchtung, Kabelverlegung einschließlich Brandschutztechnische Schottung im kompletten Schulgebäude, Treppenhaus sowie beide Treppenaufgänge und den Umkleiden in der Sporthalle. Einbau einer brand- und schallschutzgerechten Unterhanddecke in der Sporthalle einschließlich Anschluss an Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung. Aufbau der digitalen Infrastrukturen im Rahmen des DigitalPakt Schule.

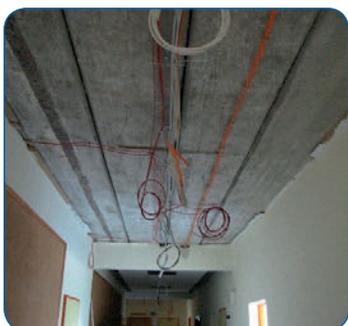
Kosten: ca. 570.000 € Brandschutz, 125.000 € DigitalPakt
Förderung zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur im Freistaat Sachsen
Förderung der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen.



Grundschule „Am Zschopberg“

Einbau einer Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung sowie teilweise Erneuerung der Elektroanlage. Renovierung Treppenhaus und Gänge. Aufbau der digitalen Infrastrukturen im Rahmen des DigitalPakt Schule. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2022 abgeschlossen.

Kosten: ca. 155.000 €
Förderung VwV Invest Schule



Kita „Bienenhaus“

Erneuerung der kompletten Elektroanlage, Einbau einer Brandmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung sowie neuer Brand- und Rauchschutztüren, Erneuerung des Kleinlastenaufzuges

Kosten: ca. 560.000 €, Förderung VwV Kita Bau
Aufbau eines Hochseilgartens

Kosten: ca. 14.000 €



Kita „Pfiifikus“

Sanierung der Gruppen- und Sanitärräume im Dachgeschoss der Kita sowie Beginn der Radonsanierung durch Einbau eines Radonbrunnen sowie Lüftungsanlagen im Kellergeschoss

Kosten: ca. 80.000 €
Förderung VwV Kita Bau



Technische Ausstattung

Rathaus

Während die Servertechnik samt notwendiger Peripherie bereits 2019 erneuert werden konnte, erfolgte in den Jahren 2020/2021 die Modernisierung der Arbeitsplatzrechner mit energieeffizienten, platzsparenden und leisen Mini-PC's. Ebenso konnte im Jahr 2020 die Druck- und Kopiertechnik auf den neuesten Stand gebracht werden.

Noch vor der Corona-Pandemie wurde das mobile Arbeiten von Zuhause aus in der Stadtverwaltung Zschopau eingeführt. Es ermöglicht den Beschäftigten den vollumfänglichen und geschützten Zugriff auf ihre Daten und Fachanwendungen. Bis Ende 2021 konnten ca. 70 % entsprechend technisch ausgestattet werden. Neben der Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient das mobile Arbeiten zudem, etwaige Infektionsketten während der Corona-Pandemie zu unterbrechen und die Verwaltungstätigkeit nahezu uneingeschränkt aufrecht zu erhalten. Die Kosten für die Hardwareanschaffungen belaufen sich auf 53.000 €. Auf der Softwareseite wurde 2021 der Rechnungsworkflow etabliert. Dieser ermöglicht den papierlosen Umgang mit Dokumenten und spart Zeit im Rahmen des Bearbeitungsvorganges. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung wurde mit dem Erwerb einer Kindertagesstätten-Anwendung (Mietmodell) gegangen, welche derzeit etabliert wird. Im Jahr 2021 wurde zudem die Einführung eines Ratsinformationssystems in Auftrag gegeben, was sowohl die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Gremiumsmitglieder erleichtern wird als auch die Informationsoffenlegung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern verbessert. Die Investitionskosten hierfür betragen 10.000 €.

Soforthilfeprogramm des Deutschen Bibliotheksverband

Mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ förderte der Deutsche Bibliotheksverband in den Jahren 2020 und 2021 bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohner*innen. Dabei standen die Modernisierung und digitale Ausstattung der Bibliotheken im Mittelpunkt. Ziel dieses Sonderförderprogrammes ist es, Bibliotheken als „Dritte Orte“, als Orte der Begegnung, der Kommunikation, des Lernens, auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten.

In der Stadtbibliothek „Jacob Georg Bodemer“ wurden zwei Maßnahmen gefördert.

Im Rahmen der ersten Maßnahme konnten 16 Tablets angeschafft werden. Diese werden für die bibliothekspädagogischen Arbeit, zum Beispiel in Projekten zur Förderung der Medienkompetenz, verwendet. Außerdem konnte durch diese Sonderförderung ein



nagelneuer Nutzerarbeitsplatz mit Internetanschluss und diversen Office-Einstellungen sowie Rechercheprogrammen, zum Recherchieren, Lernen und Arbeiten in der Bibliothek, ausgestattet werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit den Zuwendungen der zweiten Maßnahme wurde die Stadtbibliothek mit neuester Lese- und Veranstaltungstechnik ausgerüstet. Nagelneue Tonie-Boxen, Tolinis zur E-Medien-Nutzung sowie Tiptoi-Stifte stehen für die Bibliothekskunden nun zur Ausleihe bereit. Auch auf einen guten Sound während der nächsten Kinder- und Jugendveranstaltungen in den Bibliotheksräumen können sich die Besucher freuen – über eine Boombox bzw. Bluetooth-Lautsprecher kommt das Bücherwurm-Lied, die Gitarrenbegleitung oder auch die Musik aus der „Konserven“ cool bei den Kids und anderen Bibliothekskunden an. Das Gesamtvolumen der beiden Fördermaßnahmen beträgt 9.500 € mit 75% Förderung.

In Zeiten der Digitalisierung und in Krisenzeiten, wie sie seit über 2 Jahren erlebbar sind, ist es besonders wichtig, den Bildungs- und Kulturauftrag der Bibliotheken verstärkt über digitale Medien und mit der entsprechenden Technik zu realisieren.

Das Soforthilfeprogramm wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms

„Kultur in ländlichen Räumen“ gefördert. Die Mittel hierfür stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Schulen

Im Rahmen der Fördermittelprogramme „DigitalPakt Schule“, „Mobile-Endgeräte-Förderverordnung“ und „Lehrer-Endgeräte-Förder-Verordnung“ konnten an den Grund- und Oberschulen in städtischer Trägerschaft zahlreiche infrastrukturelle Voraussetzungen im baulichen Bereich und bei der Vernetzung inklusive WLAN geschaffen sowie der Erwerb entsprechender Geräte, wie Smartboards, PC's, Notebooks, Tablets realisiert werden. Die Modernisierung unterstützt dabei sowohl die Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung als auch die Schülerinnen und Schüler bei der Anwendung neuer digitaler Medien. Die bisherigen Ausgaben belaufen sich auf 4.501 €. Die vorgenannten Investitionen schaffen die Voraussetzungen hin zu einer modernen medienpädagogischen Bildung. Für die Schülerinnen und Schüler stehen zudem Leihgeräte in Form von Notebooks und Tablets zur Verfügung. Die vorgenannten Fördermaßnahmen werden gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und werden mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Innenstadtmanager

Vier Jahre Leerstandsmanagement – ein Zwischenfazit.

Im Jahr 2018 hat die Motorradstadt Zschopau über den Innenstadtmanger Herrn Arnold ein Leerstandsmanagement in Auftrag gegeben. Warum war dies notwendig und was wurde bisher erreicht. Wir haben mit Herrn Arnold gesprochen.

Herr Arnold, warum brauchte Zschopau ein Leerstandsmanagement?

Wir hatten 2018 die Situation, dass zahlreiche Gebäude in der Innenstadt schon seit der politischen Wende 1989/1990 ungenutzt waren und in sich in einem kritischen Zustand befunden haben. 30 Jahre Leerstand gehen an die Substanz der Gebäude und führen zu schweren, teilweise irreparablen Schäden. Zusätzlich hatte der Stadtrat 2014 bzw. 2016 eine Prioritätenliste erarbeitet, in der in drei Prioritäten Gebäude genannt waren, die sich in einem schlechten Zustand befinden, teilweise oder komplett leer stehen aber von städtebaulicher und historischer Bedeutung für die Stadt Zschopau sind. Diese Gebäude zu erhalten und einer neuen Nutzung zuführen, war und ist das Ziel.

Ist das nicht Aufgabe der Eigentümer - warum sollte sich die Stadt darum kümmern?

So einfach ist es leider nicht. Häufig sind die Eigentümer nicht auffindbar, die Gebäude herrenlos, die Eigentümerkonstellation äußerst komplex oder die Eigentümer einfach nicht gewillt, etwas an der Situation zu ändern. In einem ersten Schritt müssen in den meisten Fällen erst die Eigentümer ermittelt werden, was in Kooperation mit dem Liegenschaftsamt der Stadt, teilweise aber auch mit den Ämtern anderer Städte bzw. den Amtsgerichten passieren muss.

So beim Bahnhof beispielsweise – der Besitzer lebt in Berlin und hat in den letzten Jahren in zahlreichen Städten alte Bahnhofsgebäude gekauft. An einer Sanierung oder Nutzung ist dieser aber nicht interessiert. Sein Motiv für den damaligen Kauf kennen wir nicht – dies herauszufinden ist eine meiner Hauptaufgaben. Damit

können wir bzw. die Stadt den Eigentümer dann bei der Umsetzung seiner Pläne unterstützen, gegebenenfalls Fördermittel anbieten oder zum Verkauf des Gebäudes hinwirken bzw. auf seine Sicherungspflichten hinweisen. Das ist schon ein sehr langwieriger Prozess, aber oft ausschlaggebend für die Entscheidungsfindung des Eigentümers.

Aber was genau hat die Stadt Zschopau davon?

Jeder Leerstand wirkt sich negativ auf die Umgebung und das Umfeld aus und mindert die Attraktivität der Wohnumgebung und des Wohnstandortes. Zschopau möchte ein attraktiver Wohnstandort sein – Bildungs-, Kultur- und Einkaufsangebote sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden. Leerstände gefährden die Attraktivität der Stadt. Weiterhin hat natürlich auch die Stadt ein Interesse daran, dass die leerstehenden Gebäude genutzt und bewohnt werden. Jeder Einwohner, der dort lebt, gibt sein Geld in der Stadt aus, nutzt die Kulturangebote, wirkt an der Belebung der Innenstadt mit, schickt seine Kinder hier zur Schule und zahlt seine Steuern vor Ort.

Gerade auch in Anbetracht der topographischen Situation der Stadt, die kaum Einfamilienhaus-Standorte zulässt, stellen leerstehende Altbauten eine bedeutende Ressource dar, die es zu nutzen gilt. Davon abgesehen spielen natürlich auch die Gebäude selbst aus städtebaulicher und stadthistorischer Sicht eine wichtige Rolle für die Stadt.

Die Alternative wäre der Abriss: dabei entstehen unattraktive Lücken in der Bebauung, die dann häufig aufgrund versicherungstechnischer Gründe mit einem Maschendrahtzaun abgesperrt werden. Im Übrigen: Ein Abriss ist nicht billig. Die Kosten dafür werden dann im Grundbuch eingetragen und stehen dort als Grundschuld. Das Grundstück ist belastet und ein Verkauf des freigelegten Grundstückes sehr unwahrscheinlich. Möchte die Stadt das Grundstück nutzen – beispielweise für eine Grünfläche – muss sie das Grundstück teuer kaufen – samt Grundschuld für den Abriss. Das Leerstandsmanagement ist günstiger und nachhaltiger für die Stadt Zschopau und die Stadtgesellschaft.

Wie viele Gebäude wurden im Leerstandsmanagement betreut und wie läuft der Prozess ab?

Wir übernehmen mit dem Leerstandsmanagement keine Makleraufgaben. Vielmehr klären wir mit den Eigentümern, wie mit den Gebäuden verfahren werden soll und dass Leerstand keine Option sein sollte. Möchte der Eigentümer selber sanieren, so stehen wir als Sanierungsbeauftragter der Stadt beratend zur Seite. Allerdings kommt dieser Fall nur sehr selten vor. Möchte der Eigentümer nicht sanieren, so wirken wir auf einen Verkauf des Gebäudes hin, beraten was Kaufpreise angeht, vermarkten das Objekt im Internet und im Stadtkurier und bringen damit Interessenten und Verkäufer zusammen. Die konkreten Gespräche zum Verkauf laufen dann ohne uns ab. Oftmals sind sich die Eigentümer über den weiteren Umgang mit den Gebäuden gar nicht im Klaren. Hier zeigen wir die Vorteile eines Verkaufs auf und klären über die Pflichten auf, die der Eigentümer bei einem weiteren Verfall des Gebäudes tragen müsste. Über das Leerstandsmanagement wurden zwischen 2018 und heute 34 Gebäude vermarktet und die meisten davon auch verkauft. Nicht alle Gebäude waren leerstehend oder in schlechtem Zustand, manche waren auch mindergenutzt. Das bedeutet, dass in einem Gebäude nur eine oder zwei Personen gemeldet sind, die schon ein recht hohes Alter erreicht haben. In diesem Fall ist es wahrscheinlich, dass das Gebäude in naher Zukunft seine Nutzung verliert – wenn die Bewohner beispielsweise ins betreute Wohnen ziehen oder versterben. Wir arbeiten also auch präventiv und versuchen, dort wo möglich, Leerstände schon im Voraus zu vermeiden.

Was sind Erfolge, was Misserfolge?

Als Erfolge würde ich den Verkauf nahezu aller Objekte bezeichnen, die auf der städtischen Prioritätenliste von 2014/2016 standen: dazu gehören die Chemnitzer Straße 47, Schillerplatz 2, Lange Straße 33 (vollständig saniert) und 36, Marienstraße 2, Johannisstraße 11 oder auch die Alte Marienberger Straße 3. Nutzungskonzepte sind mittlerweile zu allen Objekten vorhanden und die Sanierungen der Gebäude befinden sich in Planung oder bereits in der Ausführung. Die Johannisstraße 11 wird in diesem Jahr schon fertiggestellt - es entstehen vier große Familienwohnungen mit hochwertiger Ausstattung.



Ein großer Misserfolg war der gescheiterte Verkauf des Brühl 17 – hier gab es einen ernsthaften Interessenten mit ausgearbeitetem Nutzungskonzept. Im letzten Moment ist der Eigentümer des Brühl 17 jedoch abgesprungen und der Verkauf ist nicht vonstattengegangen. Der Interessent hat sich dann für ein anderes Gebäude des Leerstandsmanagements entschieden und hat dort ebenfalls

bereits mit der Sanierung begonnen. Auch der Verkauf der Gebäude An der Kirche 3 oder der Ludwig-Würkert-Straße 5 gestaltet sich sehr schwierig. Hier führen wir seit Jahren Gespräche mit den Eigentümern.

Ganz bitter war für mich der Abriss des Gebäudes Waldkirchener Straße 3 nach einem Brand im hinteren Teil des Gebäudes. Da ist uns die Zeit einfach davongelaufen und das Gebäude mit dem schönen Giebel drohte aufgrund zahlreicher Deckendurchbrüche einzustürzen. An dieser Lücke zeigt sich nun aber ganz deutlich, wie sinnvoll und notwendig ein Leerstandsmanagement ist. Stellen Sie sich diese Lücke mit Blick auf die Brandwand und die Kellerreste des Gebäudes in der Innenstadt vor.



Was kostet das Leerstandsmanagement und wer zahlt dafür?

Das Leerstandsmanagement ist als Teil des Innenstadtdmanagements im Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (vormals „Städtebaulicher Denkmalschutz“) förderfähig. Das Programm läuft noch bis Ende 2024. Solange kann auch das Leerstandsmanagement noch gefördert werden. Das Leerstandsmanagement ist für jeden Nutzer – Eigentümer oder Interessenten – vollkommen kostenfrei.

Was sind die Pläne für die nächsten Jahre?

Das aktuell laufende Fördergebiet läuft Ende 2024 aus. Damit wird auch das Leerstandsmanagement enden. Einige Objekte in der Innenstadt – An der Kirche 3 oder auch die Ludwig-Würkert-Straße 5 – liegen mir am Herzen. Da würde ich gerne bis Auslaufen der Förderperiode noch eine Einigung mit den Eigentümern zur Sanierung oder dem Verkauf erzielen. Ob es danach ein weiteres Fördergebiet in der Innenstadt geben wird, wird die Zukunft zeigen - das müssen die Stadträte abwägen und entscheiden. Aber auch ohne Fördergebiet ist ein Leerstandsmanagement ein effizientes und wichtiges Instrument, um Leerstände zu verhindern und die Gebäude und die über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen unserer einzigartigen Stadtlanschaften zu erhalten und auch weiterhin zu nutzen. Dass auch alte, leerstehende Gebäude heutigen Wohn- und Nutzungsansprüchen gerecht werden können, steht dabei außer Frage.

Impressum:

Herausgeber:

Layout + Design Verlag, Frankenberger Str. 61, 09131 Chemnitz,
Tel.: 0371 422431, daten@layoutunddesign-verlag.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil des Stadtkuriers Zschopau:

Oberbürgermeister Arne Sigmund oder der von ihm Beauftragte.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil des Stadtkuriers Zschopau:

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Verfasser selbst verantwortlich.
Beiträge können geschickt werden an: stadtkurier@zschopau.de

Satz und Anzeigen:

Layout + Design Verlag, Frankenberger Str. 61, 09131 Chemnitz,
Tel.: 0371 422431, daten@layoutunddesign-verlag.de

Druck: Druckerei Dämmig, 09131 Chemnitz

Jegliche Vervielfältigung von Foto und Text ist nicht gestattet.

Freiwillige Feuerwehr

Zschopau

Jahresrückblick 2020:

Veranstaltung:

- Weihnachtsbaumverbrennung

Jubiläen:

Dienstjubiläum 10, 25, 40, 60 Jahre

Einsätze: 77

Anschaffungen:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| • Fax-Gerät | Kosten: 333,82 € |
| • Auffanggurt | Kosten: 297,50 € |
| • Gaswarngeräte (2 Stück) | Kosten: 334,08 € |
| • Druckflasche | Kosten: 255,85 € |

Jahresrückblick 2021:

Veranstaltung:

- Wahlen

Jubiläen:

Dienstjubiläum 10, 40 Jahre

Einsätze: 85

Anschaffungen:

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| • Mehrzweckleiter (2 Stück) | Kosten: 230,00 € |
| • Trennschleifer | Kosten: 285,00 € |
| • Dienstkleidung (5 Stück) | Kosten: 4.500,00 € |
| • Bedienteil RTK6 | Kosten: 210,00 € |



Krumhermersdorf

Jahresrückblick 2020:

Jubiläen:

Dienstjubiläum 60, 70 Jahre

Einsätze: 21

Anschaffungen:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| • Notebook | Kosten: 653,42 € |
| • Elektronenblitzleuchten | Kosten: 1.038,87 € |
| • Tablet | Kosten: 204,76 € |

Jahresrückblick 2021:

Veranstaltung:

- Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Jubiläen:

Dienstjubiläum 10, 40, 60 Jahre

Einsätze: 25

Anschaffungen:

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| • Funkmeldeempfänger (2 Stück) | Kosten: 650,00 € |
| • Steckleiterverbindungsteil | Kosten: 210,00 € |
| • LED-Scheinwerfer | Kosten: 550,00 € |

Im September erfolgte der Beschluss im Stadtrat gefasst eine Fläche für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zum Preis von 96 T€ zu erwerben. Die Vergabe der Planungsleistungen für das Feuerwehrgerätehaus Krumhermersdorf wurde für 91.260,01 € an das Büro für Statik und Konstruktion „Statik Plan Joachim Baldauf“ vergeben.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie war auch der Betrieb der Feuerwehr in den vergangenen beiden Jahren nur eingeschränkt möglich. Auch die im Jahr 2020 stattfindenden Wehrleiter- und Ausschusswahlen mussten verschoben werden. Nachgeholt wurden diese in beiden Ortsfeuerwehren im Jahr 2021. Dabei zeichnete sich kein neues Bild ab, die amtierenden Amtsinhaber Kamerad Hildebrandt (Freiwillige Feuerwehr Zschopau) und Kamerad Holley (Freiwillige Feuerwehr Krumhermersdorf) wurden für weitere 5 Jahre in das Amt des Wehrleiters gewählt.



Schloss Wildeck

JA-Wort mit Motorrad

Seit 2021 sind standesamtliche Außentrauungen im hergerichteten Hochzeitshof buchbar. Motorradverliebte können sich außerdem an festen Wochenenden im Jahr auf ihrem Motorrad im Schlosshof das JA-Wort geben.



Bildzeitleiste

Ende 2021 wurde im Gang zu den Stuben eine 28 m lange Bilderzeitleiste als Erweiterung der Dauerausstellung eröffnet. Sie zeigt die prägendsten Szenen unserer Stadt mit insgesamt 13 besonderen Ereignissen.



Stadtbibliothek „Jacob Georg Bodemer“



Die Zschopauer Bibliothek, die seit 2003 den Namen ihres Stifters Jacob Georg Bodemer trägt, wurde im November 1863 ihrer Bestimmung übergeben.

Sie ist eine der ältesten, der über 200 Bibliotheken der Region, deren Grundstock von der Familie Bodemer gelegt wurde. Heute ist die Stadtbibliothek „Jacob Georg Bodemer“ ein wichtiger Teil des Kultur- und Bildungslebens der Motorradstadt Zschopau und lädt in hellen, freundlichen Schloss-Räumen zum Verweilen und Schmökern ein. In der Bibliothek werden alle Arten von Literatur, Medien und Informationen unterschiedlichster Wissensgebiete sowie zur Freizeitgestaltung gesammelt und allen Schichten der Bevölkerung Zschopaus und Umgebung zur Nutzung bereitge-

stellt.

Die Nutzer*innen der Bibliothek haben neben dem persönlichen Besuch der Bibliothek auch die Möglichkeit online die Serviceangebote der Bibliothek, unabhängig von den Öffnungszeiten, 24 Stunden rund um die Uhr, zu nutzen. Sie können sich mit Ihrer Bibliotheksausweis und einem von der Bibliothek vergebenen Login in der Onlinebibliothek „Onleihe Sächsischer Raum“ sowie beim Filmstreaming-Dienst „filmfreund“ anmelden und die dort verfügbaren Medien entleihen sowie auf der Internetseite der Stadtbibliothek Zschopau (zschopau.bbopac.de) recherchieren, Medien ihres Nutzerkontos verlängern oder vormerken. Die Onlineangebote der Zschopauer Bibliothek stellen gerade in den letzten beiden von der Pandemie geprägten Jahren eine große Bereicherung der Bibliotheksarbeit bzw. -nutzung dar. Trotz mehrerer Corona bedingter Schließphasen der Bibliothek (bis Ende Mai 2021) konnte so der Kontakt zu den Kunden der Bibliothek aufrechterhalten werden, zum Beispiel über den bibliothekseigenen YOUTUBE-Kanal.

Die Stadtbibliothek Zschopau hat am Ende des 2. Pandemie-Jahres einen Gesamtbestand von ca. 38.000 Medien aus den vielfältigsten Wissensgebieten. 84.566 Entleihungen wurden von 1.338 aktive Nutzer*innen im Jahre 2021 getätigt.

Über die Stadtbibliothek Zschopau wird ein kontinuierlich stattfindendes Veranstaltungsprogramm für kleine und große Literatur- und Kulturinteressierte organisiert.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Bildungseinrichtungen. Kitas oder Schulen können sich zu individuellen Themen für Veranstaltungen in der Bibliothek anmelden. Es werden Bibliothekseinführungen zur Nutzung der Bibliothek aber auch Veranstaltungen zur Leseförderung für alle Altersklassen angeboten. Außerdem finden kleinere Lesungen in Einrichtungen für Senioren und Seniorinnen statt. In den Jahren 2020/2021 mussten viele der geplanten Veranstaltungsangebote Corona bedingt abgesagt bzw. verschoben werden. Unter Einhaltung allgemeiner Hygieneregeln sowie der aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen konnten trotzdem in beiden Jahren 59 Kindergarten- und Schulveranstaltungen sowie 11 Abendveranstaltungen mit insgesamt 1.634 Besuchern durchgeführt werden!

Die Bibliotheksarbeit wird seit 1994 vom Förderverein der Stadtbibliothek Zschopau e. V. kontinuierlich unterstützt. Die ca. 25 Mitglieder des Vereins helfen bei der Durchführung von Veranstaltungen, unter anderem alljährlich bei der „Längsten Büchertheke des Erzgebirges“ am 2. Adventswochenende oder betreuen die Zschopauer Lesebox zusammen mit den Bibliotheksmitarbeiterinnen. Leider konnten in den Jahren 2020/2021 Corona bedingt nur einige wenige Abendveranstaltungen, unter Auflagen, stattfinden. Die „Büchertheke“, die Vereins-Ausfahrt sowie Mitgliederversammlungen musste pandemiebedingt, in den letzten beiden Jahren, ausfallen.

S. Dost

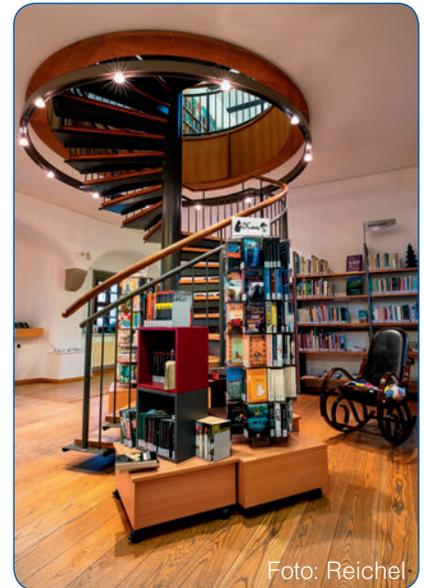


Foto: Reichel

Die Veranstaltungen 2020/2021



in der Motorradstadt Zschopau



- Mach dich ran
- Männertag
- Fête de la musique
- Aktion Warnstufe ROT in der Veranstaltungsbranche
- Flohmarkt
- Firmenvolleyball
- Teilemarkt im Schlosshof
- Parkfest
- Herbstfest
- Burgen- und Landschafts-lauf
- 30 Jahre Deutsche Einheit
- Straßenfest Krumhermers-dorf
- Spuk im Schloss
- Saisonabschluss
- Adventsleuchten und Schlossbeleuchtung
- Parkfest
- Fête de la musique
- Rallye
- Mittelalterspektakel
- Schlagerabend
- Firmenvolleyball
- Burgen- und Landschafts-lauf
- Kinderfest
- Herbst- und Weinfest
- Saisonabtakt mit Teilemarkt

Kindertageseinrichtungen

Belegung	2020	2021
Jahresdurchschnitt	480	468

Die Jahre 2020 und 2021 – außergewöhnliche Jahre.

Kindertagesstätte „Pfiffikus“

Auch in der Kita „Pfiffikus“ war 2020 ein Jahr, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Neben vielen Veränderungen, welche uns vor allem ab dem 13. März über das Jahr hinweg immer wieder vor neue Herausforderungen stellten, gab es auch die vielen schönen Momente im Alltag mit unseren „Pfiffikussen“.

Im Januar besuchte uns „ADACUS“, ein sprechender Rabe vom ADAC, um unsere Vorschüler fit für den Straßenverkehr und den Schulweg zu machen. Eine große Faschingssause fand im Februar statt. Hellau, welch ein Gaudi und was für ein Spaß. Anfang März besuchte uns das Puppentheater, organisiert von Herrn Hübner aus Gelenau. Danach brachte die Corona-Pandemie auch für unsere Einrichtung eine turbulente Zeit mit vielen Unsicherheiten und Ängsten. Nie dagewesene Situationen folgten...

Am 13. März wurden in Sachsen die Kindereinrichtungen geschlossen bzw. durfte nur noch eine Notbetreuung angeboten werden. Wir blieben mit den Eltern und Kindern in Kontakt und zum Osterfest gab es für alle „Pfiffikusse“ Osterpost. Nebenbei nähten die Erzieherinnen für Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser die, zum damaligen Zeitpunkt, dringend benötigten Mund-Nasen-Bedeckungen. Dafür gab es viel Zuspruch und Anerkennung.

Zu unserer großen Freude durften im Mai endlich wieder alle Kinder unsere Kita besuchen. Auch war nun bald die Zeit gekommen, unsere Schulanfänger zu verabschieden. Nicht wie sonst in der Einrichtung wurden dieses Jahr die Zuckertüten für den großen Tag liebevoll von den Eltern zu Hause gebastelt. Aufgrund der Umstände musste umgeplant werden. Die Erzieherinnen waren voller Tatendrang und das Ziel war es, den ABC-Schützen dennoch einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Dabei unterstützten uns auch die Eltern und die Küchenfeen der Einrichtung.

Am 14.07.2020 bzw. 15.07.2020 war es endlich soweit: Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es gut gestärkt auf zur „Schnipseljagd“. Viele Rätsel gab es zu lösen und nach einem Picknick auf dem Sportplatzgelände ging es mit dem Bus zur Sternwarte nach Drebach. Dort sahen die Kinder ein liebevoll gestaltetes Programm. Nach der Ankunft in der Einrichtung waren auch endlich die Zuckertüten am Baum gewachsen und konnten, zur Freude der

ABC-Schützen, überreicht werden.

Im August besuchte Herr Neugebauer von der Gebietsverkehrswacht Mittleres Erzgebirge e. V. unsere Schulanfänger mit dem Programm „Kinder im Straßenverkehr“. Gut gerüstet für den neuen Lebensabschnitt verabschiedeten wir im August die Schulanfänger.

Am 23.09.2020 besuchten die größeren „Pfiffikusse“ die Veranstaltung „Der Liederdieb“ im Schloss Wildeck. Auch dies war ein, nach den vielen Einschränkungen der vergangenen Monate, ein eindrucksvolles Erlebnis. Nach einem goldenen Herbst stimmten wir uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Weihnachtsbaumschmuck wurde gebastelt, leider ohne das traditionelle Schmücken in der Volksbank und im Mehrgenerationenhaus. Auch unser alljährlicher Auftritt auf dem Zschopauer Weihnachtsmarkt und der „Wichtelweihnachtsmarkt“ in der Kindertagesstätte fanden leider nicht statt. Dafür konnten wir noch unsere Gruppenweihnachtsfeiern durchführen. Und sogar der Weihnachtsmann schaute vor-



bei... Mit viel Liebe von den Erzieherinnen langfristig vorbereitet Geschenke brachten die Kinderaugen zum Strahlen...

Neben den vielen erlebnisreichen Tagen wurde in der Einrichtung auch wieder gehämmert und gewerkelt. Entstanden ist ein neuer Sanitärbereich in der oberen Etage des Kindergartens. Und auch die Gruppenbereiche der Schmetterlingsgruppe, der Bärengruppe und der Löwengruppe wurden saniert und neu möbliert. Die Erzieherinnen brachten viele Ideen und Wünsche ein. Entstanden ist eine lernanregende Umgebung für unsere kreativen „Pfiffikusse“

Das (turbulentes) Jahr 2021 startete mit viel Schnee und herrlichem Winterwetter. Dieses nutzten wir zum Rodeln, zum Schneemann bauen und für so manche Schneeballschlacht. Leider durften wir aufgrund der angeordneten Schließung der Kita aber wieder nicht alle „Pfiffikusse“ begrüßen. Dafür machten wir alle gemeinsam zu Fasching eine bunte Sause mit Spielen und lautem Ramsamsam. Das war eine willkommene Abwechslung. Leider dauerte es nur eine kurze Zeit und die Einrichtung musste wieder geschlossen werden. Auch bei uns ein auf und ab der Gefühle.



Arm zu halten. Und auch so manches Tränchen floss am Nachmittag zum Abschied.

Auch im Herbst wurde wieder fleißig in der 1. Etage des Kindergartens gewerkelt und saniert. Ein farbenfroher Gruppenraum mit kreativen Spielecken ist für die Kinder entstanden. Im November beteiligte sich die Einrichtung wieder am bundesweiten Vorlesetag. Spannende Geschichten zu verschiedenen, altersgerechten Thematiken wurden neugierig von den kleinen und großen „Pfiffikusse“ angenommen



Bald darauf kam der Osterhase vorbegehoppelt. Und natürlich suchten auch die großen und kleinen „Pfiffikusse“, nach altem Brauch, Eier und Schokoosterhasen. Im Juni durften dann endlich wieder alle Kinder gemeinsam den Kindertag in der Kita feiern. Unsere Kleinsten feierten ein Mäusefest. Die Sonne lachte an diesem Tag. Und so konnten wir einen tollen Tag mit vielen Spielen und Überraschungen verbringen.

Und auch der Abschied unserer Schulanfänger rückte nun schnell näher. Trotz der Umstände konnten wir unsere ABC-Schützen gebührend verabschieden! Bei schönem Wetter machten sich die Schulanfänger auf den Weg, den bunten Zuckertütenbaum zu finden. Eine Schatzkarte führte schließlich, nach bestandenen Aufgaben, zum herbeigesehnten Ziel: Endlich die große Zuckertüte im



Die letzten Wochen des Jahres genossen wir mit Weihnachtsbaum schmücken, Plätzchen backen, Liedern, Märchen und vielen kleinen Basteleien. So stimmten sich die „Pfiffikusse“ auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Und in so mancher Gruppe, so lässt sich vermuten, wohnte sogar ein kleiner Wichtel...

Mandy Haustein
Leiterin der Einrichtung



Rückblick in der Kita „Spatzennest“

Unsere kommunale Kindertagesstätte möchte Ihnen einen kleinen Einblick von unserem Alltag und Erleben im vergangenen Jahr geben. Unsere Einrichtung ist eine Bildungsstätte für Kinder aus allen Schichten und Herkunftsländern. Der Ansatz, welcher die Kinder durch den ganzen Tag begleitet ist „Hilf mir es selbst zu tun“.

Das Jahr 2021 was war es für ein Jahr für uns, für uns Erzieher, für die Kinder und für die Eltern? War es gut, war es schlecht? Zumindest hatte es viele Höhen und Tiefen. Es fing an mit einer Corona bedingten Schließung und Notbetreuung für die Eltern, die in System relevanten Berufen arbeiteten. Alle anderen mussten notgedrungen eine Pause einlegen und zu Hause bleiben. Arbeiten und Kinder betreuen war ganz bestimmt auch eine Herausforderung für alle Beteiligten. Gefallen hat das niemanden und am wenigsten den Kindern.

Auch wir hatten uns schon auf die Arbeit mit all unseren Kindern gefreut und uns auch mit einem deftigen Winterprojekt vorbereitet. Das Wetter meinte es auch gut. Endlich gab es mal wieder richtig Schnee. Schlitten fahren, Schneeballschlacht, Schneehöhle und Schneemann bauen, das wäre überhaupt kein Problem gewesen. Doch leider konnten das nur wenige Kinder hier in der Einrichtung genießen. Doch hoffe ich, dass die Kinder zu Hause trotz allen damit Spaß haben konnten. Trotz all dieser Umstände haben wir immer versucht mit den Kindern und Eltern in Kontakt zu bleiben. Wir schrieben Briefe und verteilten damit kleine Aufgaben und Bastelanleitungen. Außerdem telefonierten und skypten wir, so dass einzelne Lieder, Gedichte und Puppenspiele auf dieser Art und Weise zu den Kindern kamen. Das war Bildung aus der Ferne.

Wir nutzten aber auch die Zeit und die leeren Räume für einige Renovierungen. So wurden einzelne Zimmer und die Garderoben vorgerichtet. Unser Turnraum bekam einen neuen Anstrich und einen neuen farbfrohen Fußbodenbelag. Außerdem wurde der Sand in den einzelnen Gartenbereichen gewechselt und der Fallschutz erneuert. Das alles passierte unter Anleitung und mit Hilfe unseres Hausmeisters.

Dann endlich kam der lang ersehnte Tag, alle Kinder durften wieder zurück in den Kindergarten und zurück in ihren Gruppen. War das eine Freude. Manche waren so aufgeregt, dass sie die Nacht vorher kaum geschlafen haben. Ein Kind, was Geburtstag hatte, sagte: „Das ist mein schönstes Geburtstagsgeschenk“. Andere fielen sich in die Arme und drückten sich. Alle waren einfach nur froh, dass die Arbeit wieder aufgenommen werden konnte. Mit alle

meine ich die Kinder, die Eltern und auch die Erzieher. Voll motiviert nahmen wir die neue Herausforderung an. Da wir in Projekten arbeiten, hatte sich auch jede Erzieherin dementsprechend vorbereitet. Die Kleinsten waren mit Bienen, Schmetterlinge und Igel über das gesamte Jahr hinweg unterwegs. Sie trainierten dabei ihre Ausdauer, verbesserten ihre Motorik, sortierten und erforschten einzelne Dinge und waren kreativ tätig. Fingerspiele, einfache Lieder und Geschichten begleiteten sie dabei. Der Igel spielte auch in der anderen Krippengruppe eine Rolle. Ihr Projektthema war „Der Igel und seine Freunde suchen die Früchte des Herbstes“. Im Vordergrund dabei standen die Rituale im Morgenkreis, das stille sitzen und zuhören, sowie das Verarbeiten der vorgetragenen Geschichte. Dabei wurde auch viel gesungen und die Kleinen freuten sich über einzelne Fingerspiele. Eine weitere Gruppe war mit der Raupe Nimmersatt unterwegs und die vierjährigen lernten ihren Körper besser kennen. Ihr Thema war: „Ich bin ich und du bist du und wer gehört noch dazu“. Die Vorschüler der Gruppe 6 durchforschten und durchstöbern das Zahlenland und lernen so den Zahlenraum von 1 bis 10 spielerisch kennen. Die Gruppe 1 machte sich zur Aufgabe, die Stadt Zschopau besser kennen zu lernen. Sie nahmen sich besonders das Schloss Wildeck unter die Lupe. Ihnen interessierte alles. Wer hat das Schloss gebaut? Wann wurde es gebaut? Wem gehörte es und wem gehört es jetzt? Wer hat in dem Schloss gewohnt und wer wohnt jetzt dort? Gab es Könige und Prinzessinnen und gab es auch ein Schlossgespenst? Fragen über Fragen hatten die Kinder, die so einfach auch nicht beantwortet werden konnte. Deshalb machten wir uns gemeinsam mit der kleinen Maus Gertrud auf den Weg. Wir machten eine Schlossführung und besuchten die Bibliothek. Dabei erfuhren wir viele Neuigkeiten und bekamen Antworten auf unseren Fragen. Ein großes Dankeschön an die Bibliothekarin, die dabei ebenfalls einiges dazu lernte.



Der Hort mit seinen Kindern und Erziehern war viel im Freien unterwegs und wanderte rund um Zschopau. Ganz viel Freude und Spaß hatten die Kinder bei den Ausflügen zu den Greifensteinen, wo sie einmal „Tonis Haus der Steine“ besuchten und zum anderen Mal das Theaterstück „Ronja Räubertochter“ anschauten. Wie jedes Jahr im Sommer verabschiedeten wir auch dieses Jahr unsere Schulanfänger mit einer deftigen Party mit Spiel, Spaß und Spannung. Es wurde gespielt, getanzt, gesungen und gelacht, was man eben bei einer Party so macht. Außerdem wurde im Kindergarten geschlafen und erst am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Kinder von ihren Eltern wieder abgeholt.

Auch im Jahr 2021 halfen wieder viele fleißigen Hände, damit unser Garten so toll bleibt wie er ist. Ein großes Dankeschön an allen Kindern, Eltern, Großeltern und Erziehern, die dabei waren.

Das Jahr 2021 war auch das Jahr der Verabschiedung. So verabschiedeten wir feierlich unsere gute Seele in Sachen Ordnung und Sauberkeit, unsere treue Reinigungskraft, Frau Wick sowie unsere fleißige Küchenfrau, Frau Böhm. Weiterhin verabschiedeten wir auch unsere jahrelange Leiterin, Frau König, die unsere Einrichtung zu dem gemacht hat, was wir heute sind. Wir verabschiedeten sie alle in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihnen noch viel Gesundheit und eine schöne Zeit. Wir werden euch nicht vergessen.

Neu hinzu gekommen in unserem Team sind unsere neue Leiterin, Frau Wuttke, zwei neue Erzieher und eine neue Küchenfrau. Wir hoffen sie gewöhnen sich gut ein und bereichern unsere Arbeit. Seid herzlichst Willkommen.

Die Weihnachtszeit rückte näher und Corona war wieder all gegenwärtig. Eingeschränkter Regelbetrieb war die Folge. Doch wir gestalteten das Weihnachtsfest so gut wir konnten. Es wurde gesungen, gebastelt, gemalt und gewerkelt. Es wurden Geschichten erzählt und kleine liebevolle Geschenke für die Eltern und Großeltern gebastelt. Jeden Tag wurde ein Kalendertürchen geöffnet im Haus und in den einzelnen Zimmern. Auch Wunschzettel wurden geschrieben und an den Weihnachtsmann geschickt. Dabei konnte man verschiedene Wünsche erkennen. Doch ein Wunsch hat mich am meisten berührt. Ein Kind wünschte sich, dass Corona endlich verschwindet. Ich glaube das ist ein Wunsch, den viele teilen, oder? Mit viel Freude und Einsatz gestalten die Kinder der Gruppe 1 ihr Weihnachtsprogramm und ließen es sich nicht nehmen, es aufzuführen. Da im Haus keine Gäste erlaubt waren, ver-

schoben sie die Aufführung kurzer Hand nach draußen und beglückten damit ihre Eltern und Großeltern. Außerdem überraschten sie damit auch die Heimbewohner in Drebach, ebenfalls im Freien, die dadurch einen wunderschönen Tag hatten. Danke an die Kinder der Gruppe 1 und allen helfenden Händen.



So nun im Abschluss kann man sich nochmals fragen, war es ein gutes Jahr oder nicht? Doch entscheiden muss das jeder für sich selber, denn es gibt immer gutes und nicht so Gutes zu berichten. Es kommt halt immer darauf an, was man daraus macht. Mit diesen Worten möchte ich mich und wir uns verabschieden. Wir freuen uns auf ein neues und spannendes Jahr 2022. Packen wir es an!

Die Kinder und das Team von der Kita „Spatzennest“

Christliche Kindertageseinrichtung „klein und GROSS“

Die Christliche Kindertageseinrichtung „klein und GROSS“ möchte Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Erleben 2020 und 2021 geben. Gemäß dem Lied von Zuckowski „Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still“ starten wir in den Januar 2020. Mit Zug und Bimmelbahn ging's für die Vorschulkinder auf den Fichtelberg zum Popsrutscherfahren, denn in Zschopau lag kein Schnee. Im Februar feierten wir Fasching und begannen am Aschermittwoch mit einer Andacht den Fastenweg. Und dann: ziemliche Stille - ab 18.03.2020 gab es Notbetreuung für Kinder mit Eltern in systemrelevanten Berufen. Zur gleichen Zeit wurde alles desinfiziert, sortiert, Sand und Hackschnitzel ausgetauscht und vieles mehr. Freude gab es bei der Vorbereitung der Osterpost für Kinder, die nicht da sein durften. Im Mai konnten wir uns in festen Gruppen wiedertreffen. Zum Kindertag ging es in den Wald. Dort wurde gebaut, beobachtet, gegraben und verschiedene Bodenbilder gelegt. Im Juli starteten die Schulanfänger zum Zuckertütenfest nach Stockhausen. Zurück im Kindergarten – fanden und ernteten sie den Zuckertütenbaum. Zum Hortabschlussfest machten sich die Hortis zur Schatzsuche in den Wald auf. In Teamarbeit wurden verschiedene Rätsel gelöst und am Ende ein Schatz gefunden. Als Überraschung hatten die Kinder und ihre Eltern einen Apfelbaum mitgebracht. Dieser wurde auf den Namen HEI-DIA (nach den Erzieherinnen Heike und Diana) getauft und eingepflanzt. Im August nutzten wir die Ferien und die Sonne ausgiebig zum Wasserpumpen, Matschen, Experimentieren, Forschen und Spielen. Und dann ging schon das neue Schuljahr los. Die großen Kinder der Wassertröpfchen- und Sonnenstrahlengruppe kamen zusammen und wurden zur Regenbogengruppe.

Eigentlich sollte das Jahr 2020 für uns ein besonderes werden, denn wir wollten unser 25-jähriges Bestehen feiern. Der Elternrat, die Festgruppenleiter, die Erzieherinnen, der Verein und vor allem

die Kinder hatten viele Pläne und Wünsche für unsere Festveranstaltungen. Und dann war es im September soweit: Unser 25-jähriges Bestehen feierten wir ganz klein an einem Tag mit einer tollen Rede vom Vereinsvorsitzenden Thomas Clauß, einem kleinen „Zauberprogramm“ und natürlich mit zwei RIESENKUCHEN.



Die Vorschulgruppe war mit den Waldpädagoginnen Frank und Torsten unterwegs. Dabei blieb nicht nur das Lied vom Käfer Karl im Gedächtnis, sondern auch wie das Wasser vom Boden bis zur Nadelspitze kommt, wie die Lebewesen und der Lebensraum miteinander verbunden sind und vieles mehr. Viel Freude gab es beim Proben der Geschichte „Die Salatpflanze Thekla“ fürs Erntedankfest, welches wir im Oktober feierten. Damit wir alle in der dunklen Jahreszeit

gut zu sehen waren, spendete uns „Stop+Go“ gelbe Warnwesten. Flotte Füße brauchte das Team und der Vorstand bei einer Herbstwanderung. Im November teilten wir beim Martinsfest Hörnchen und spielten Teilespiele. Unsere Terrasse erhielt einen neuen Belag. Im Dezember erzählten wir die Geschichte vom Bischof von Myra und freuten uns über die Geschenke vom Nikolaus. Große Freude gab es zur Adventsfeier beim Hören der Weihnachtsgeschichte und beim Auspacken des Weihnachtssackes. Darin verborgen waren so viele Bausteine, dass daraus Schlösser, Burgen und ganze Städte entstanden. Alle freuten sich auf Weihnachten zu Hause und wir sahen uns erst im neuen Jahr wieder.



Das Jahr 2021 startete mit Notbetreuung. Die Kinder, die da sein durften, hatten viel Spaß beim Rodeln, beim Schneemann bauen und bei Schneeballschlachten. Im Februar feierten Kinder der Regenbogengruppe ein Kuschtierfest mit Theater, Sport und Extra-Futter. Zu Fasching durften endlich alle Kinder in den Kindergarten in den eingeschränkten Regelbetrieb. Die Wiedersehensfreude war riesig. Am Aschermittwoch hörten wir die Geschichte vom reichsten Spatzen der Welt. Wir verbrannten unsere Girlanden, gestalteten damit ein Aschekreuz und hingen es als Zeichen für die Fastenzeit in den Hausflur. Im März gab es viel Lärm in unseren Garten, denn nach weiteren Baumbrüchen und Erkrankungen unserer Fichten musste unser kleiner Wald gefällt werden. Darüber waren alle sehr traurig.



In der zurückliegenden Lockdown-Zeit hatte die Hortnerin Heike Liebsch mit den Kindern an einem Buch-Projekt gearbeitet. Dieses Buch sollte gedruckt werden. Die dafür benötigten Gelder waren Dank all der fleißigen Spender schnell aufgebracht. Anfang April feierten wir Ostern. Im Mai begannen die Kinder den Garten neu zu planen. Zum

Kindertag spielte Karin Gläser die Geschichte „Der Bärenberg“ und es gab Eis für alle. Die Hortkinder nahmen an einem Farbprojekt der Diakonie teil, bei dem zum Thema „Inklusion“ Bilder entstanden. Ab 15. Juni gab es endlich wieder Regelbetrieb in der Kindertageseinrichtung. Im Juni fand unsere Erste Hilfe Ausbildung fürs Team und für die Kinder „Ersthelfer von Morgen“ statt. Für die Hortkinder gab's ein besonderes Ereignis, denn sie durften beim ersten Druck ihrer Bücher in der Druckerei Gutermuth in Grünhainichen dabei sein. Im Juli hielten die Hortkinder mit Heike Liebsch endlich ihr Buch „Vier mal vier Pfoten- Coole Mäuseabenteuer“ in den Händen. Zur Buchlesung erhielt jedes Kind ein Exemplar. Wer Flippsi, Trixi Babette, Wuschel und Ferdinand und die Zeichnungen der Kinder kennenlernen möchte, findet das Buch in der Zschopauer Bibliothek.

Zum Zuckertütenfest gab es einen Ausflug ins Waldhaus von Silke Uhlig. Dort erlangten die Kinder Wissen im Rahmen ihres Kräuterprojektes und natürlich gabs eine Zuckertüte für jeden. Zum Hortabschlussfest waren die Kinder im Zschopauer Schwimmbad. Einige von ihnen erkämpften sich das Seepferdchen oder den Seeräuber. Mit einer Übernachtung endete das Fest.

Nach der Bewerbung zum **7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten!“**, wurden wir einer der 30 Sieger der ersten Runde und freuten uns über 400 €. In den Ferien wurde weiter am Kräuterprojekt gearbeitet sowie Waldtage, Picknicks und ein Höhlentag veranstaltet. Ein Projekt beinhaltete verschiedene Berufe. Als Überraschung kam die Feuerwehr zu uns und erzählte von ihrer Arbeit. Lieben Dank an die Freiwillige Feuerwehr in Zschopau.



Zum Weltkindertag im September dachten wir an die Rechte der Kinder auf der ganzen Welt. Danach bereiteten wir das Erntedankfest vor und übten die Geschichte von „Herrn Markus“ ein. Diese führten wir im Oktober in der Martinskirche auf. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die vielen Erntegaben. Über eine Andacht durch die Pfarrerin Frau Dr. Matthes zum Reformationstag freuten wir uns sehr. Dann brachte der Nikolaus den Kindern kleine Engeln. Ab Mitte Dezember befanden wir uns wieder im eingeschränkten Regelbetrieb -getrennte Gruppen- feste Bezugs-Erzieherinnen dazu sowie viele Absperrbänder im Garten. Trotz allem wurde gebastelt, der Adventskalender geöffnet, der Krippenweg gegangen und Weihnachtslieder gehört. Eine große Überraschung bereiteten uns der Vereinsvorsitzende Thomas Clauß und die Erzieherin Diana Drechsler, die von unserem Berg aus ein Adventskonzert mit Trompete und Posaune gaben. Da schlich sich doch ein bisschen Weihnachtsstimmung ins Herz.

Wir danken von Herzen allen Menschen, die mit Ideen, Zutun, Worten, Gebet und Spenden unsere Kinder sowie unsere Arbeit unterstützten.

Das Team der Christlichen Kindertageseinrichtung „klein und GROSS“

Hort Am Zschopenberg

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“

Mit „Ein gesundes Neues Jahr“ begrüßten wir 2020 feierlich und ohne Sorge. Die Neujahrswünsche unserer Kinder waren „weniger Hausaufgaben“, „weniger Schule“, „bessere Noten“, „weniger zu Streiten“, „Anderen mehr zu helfen“ oder „viele Abenteuer mit Freunden zu erleben“. Die ersten Wochen bis zu den Winterferien vergingen wie „im Flug“. Wir besuchten die Schwimmhalle Zschopau, waren wandern, fuhren mit dem Bus nach Gelenau ins Kino und lernten viel über „Die Tiere des Winters“ in der Bücherei Zschopau. Anfang März feierten wir ausgelassen und mit kräftigem „HELAU“ Fasching.

Mitte März war alles anders. Corona ist nun auch bei uns angekommen. „Lockdown - Ein Land fährt sich runter“. Fast alle Hortkinder mussten zu Hause bleiben, außer man hatte Anspruch auf Notbetreuung. Es war eine sehr schwere Zeit für alle Kinder, fast alle konnten ihren:ihre Freund:in nicht mehr sehen, nicht mit ihnen spielen oder Quatsch anstellen. Wir Erzieher wollten in dieser Zeit mit den Kindern, die zuhause bleiben mussten, im Kontakt bleiben und verschickten verschiedene lustige Unterhaltungen, Experimente, Spiele oder ähnliches, damit sie nicht den Mut verlieren.



Im Frühjahr nutzten wir die Zeit um unser Außengelände zu verschönern. Die Spielgeräte, Schuppen und Sitzmöglichkeiten bekamen einen neuen bunten Anstrich und unser Klettergerüst ein neues Kletternetz. Am 18. Mai kehrte endlich wieder Leben in unseren Hort ein. Wir freuten uns, alle Kinder wieder in unsere Arme schließen zu können. Es dauerte nicht lange da stand die Abschlussfeier der damaligen 4. Klasse bevor. Sie feierten ausgelassen beim Bowling spielen und anschließend bei einem gemütlichen Grillabend im Hort. Nun war es soweit und die Sommerferien waren da. Wir unternahmen viel in der Natur, waren zum „Märchensommer“ im Schloss Wildeck eingeladen, was wir über mehrere Wochen besuchten. Außerdem haben wir gemeinsam mit dem „Weltladen Akelei“, „Nackenhörnchen“ für den Urlaub genäht oder an der Zschopau mit unseren selbst gebastelten Flößen eine Floßparade gefeiert.

Am 31. August begrüßten wir die Schulanfänger. Schnell fanden unsere Hortkinder zurück in ihren gewohnten Alltag. Das Jahr 2020 neigte sich zum Ende. Die Klassen drei und vier probten fleißig ein Weihnachtsprogramm für das alljährliche Pyramidenanschieben und die Weihnachtsfeier der Senioren im „Seniorenzentrum Zschopau“. Leider machte uns Corona einen „Strich durch die Rechnung“, sodass wir nicht persönlich auftreten konnten. Damit aber die Senioren doch noch ein schönes weihnachtliches Programm haben konnten, filmten die Hortkinder ihr Weihnachtsprogramm und übergaben es dem „Seniorenzentrum“ Zschopau. Viele Kinder waren schon in den Weihnachtsvorbereitungen als es hieß „Lockdown - die Schulen und Kitas schließen wieder“

2021 waren wir immer noch im Lockdown. Anfang Februar hatten die Kinder in der Notbetreuung eine vorgezogene Woche „Winterferien“. Zum Glück echte Winterferien mit viel Schnee zum Rodeln, verschiedenen Wintersportspielen, eine Wanderung zu den Alpakas und ein leckeres Wintergrillen im Hort. Am 15. Februar konnten wir alle Kinder im Hort begrüßen. Den Tag danach haben wir voller Freude und mit kräftigsten „Helau“ Fasching gefeiert. Die große Freude des Wiedersehens hielt nicht lange, wir mussten vor den Osterferien erneut in den Lockdown. In der ersten Osterferienwoche war Notbetreuung. Wir sangen aber mit viel Freude, vor dem „Seniorenzentrum Zschopau“, Oster- und Frühlingslieder und bekamen viel Applaus dafür. Der Osterhase war natürlich nicht untätig und versteckte jedem Kind im Wald ein Osterkörnchen. Eine gelungene Überraschung. Aber unsere Kinder, die nicht kommen durften, haben wir mit einer Einladung zu unserer „Sonnenblumen-Challenge“ überrascht. In der zweiten Woche hieß es raus aus dem Lockdown, alle Kinder können wiederkommen, Juhu ☺! „Im Mai, im Mai wird alles neu“- so bekam unser Spielhäuschen einen bunt bemalten Anstrich und ein Hochbeet zog in unseren Hortgarten ein. Die Kinder haben die Samen für das Gemüse eingesät und die Pflanzen eingepflanzt.



Im Juli haben wir die Klasse 4 mit einem Nachmittag in der Bowlingbahn Zschopau und einer Grillparty im Hort feierlich verabschiedet. Das Motto von den Sommerferien 2021 war: „Die Welt der Ritter und Prinzessinnen“. Wir konnten auf Burg „Scharfenstein“ unser Geschick mit Pfeil und Bogen unter Beweis stellen und im Schloss Wildeck haben wir uns über mehrere Wochen auf eine Ritterhochzeit vorbereitet und am Ende hautnah miterlebt. Aber auch bei einer Kräuterwanderung durch die Wiesen und Wälder von Zschopau mit Frau Schellenberg konnten wir viel erfahren und natürlich naschen ☺. Am 04. September begrüßten wir die neuen Schulanfänger freudig. Im September fand auch unsere Auswertung der „Sonnenblumen-Challenge“ statt. Die größte Sonnenblume hatte eine Höhe von 4 Metern. Das Gemüse aus unserem Hochbeet konnten wir pünktlich zum „Erntedankfest ernten“. Es dauerte nicht lang und die Herbstferien standen vor der Tür. Die Kinder gingen auf große Schatzsuche mit mysteriöser und geheimnisvoller Waldpost, sie konnten Kürbissuppe und Kuchen selbst zubereiten und zum Abschluss gab es ein Herbstfest mit Spiel, Spaß und etwas Leckerem vom Grill. Im Dezember haben wir unter Corona-Bedingungen unseren Weihnachtszauber durchgeführt mit Weihnacht-Kino, Weihnachtsbasteln und schönen Weihnachtsgeschichten. **Ende 2021 - „Omikron ist in Sicht - Hoffentlich macht nicht wieder alles Dicht!“**

Das Team vom Hort „Am Zschopenberg“ wünscht allen eine schöne Zeit.

ANZEIGEN- WERBUNG

nur mit

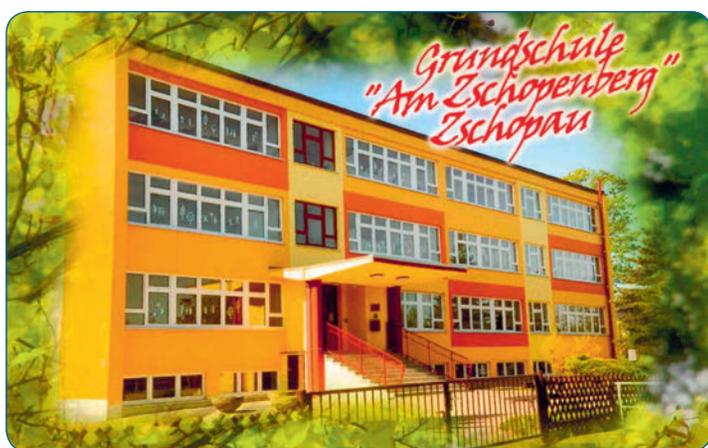


frankenberger straße 61
09131 chemnitz
tel 0371- 422431
www.layoutunddesign-verlag.de

Schulen

	2019/2020	2020/2021	2021/22
Schülerzahlen:	1.198	1.213	1.175

Grundschule Am Zschopenberg



Im März 2020 hat sich die Welt an unserer Grundschule schlagartig verändert – alle Schulen im Land wurden wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Das gab es noch nie! Es hieß nun Home-Schooling. Sowohl für Lehrer:innen, als auch für Schüler:innen und Eltern, war diese eine Umstellung. Erst im Mai konnte die Schule für einige Schüler wieder geöffnet werden, dies geschah jedoch nur unter dem sogenannten „eingeschränkten Regelbetrieb“ und plötzlich mit Masken. Im Juni durften dann alle Kinder in die Schu-

le, jedoch musste unser jährliches Sportfest sowie unser Kinderflohmarkt abgesagt werden.

Im August 2020 fand unsere Einschulung unter Corona-Bedingungen statt. Dies bedeutete für unsere Abc-Schützen, dass sie nur mit ihren Eltern die Einschulungsfeier in unsere Turnhalle besuchen durften, natürlich mit Masken für die Eltern und genügend Abstand. Das Schuljahr lief bis Dezember 2020 einigermaßen „normal“, jedoch hieß es dann bis Februar 2021 wieder Home-Schooling. Nach den verkürzten Winterferien ging es dann für 3 Wochen wieder in die Schule. Jedoch kam es bis Mai wieder zur Schließung unserer Schule. Und das Schuljahr ging (wie auch im letzten Schuljahr) ohne unsere geliebten Highlights (Sportfest, Flohmarkt und Klassenfeste) zu Ende.

Im September erfolgte die zweite Einschulung unter Corona-Einschränkungen. Da in Folge von Corona das LRS – Feststellungsverfahren auf September verlegt wurde, fand bei uns an der Schule bis zu den Herbstferien der Unterricht unter eingeschränkten Bedingungen statt. Dennoch hatten wir einige kleine Highlights: So waren einige Kinder zur Mathe-Olympiade im Gymnasium Zschopau. Auch konnten unsere Schüler:innen vor Weihnachten in ihren Klassen jeweils eine kleine Weihnachtsfeier veranstalten. Damit hatten wir zumindest die Möglichkeit, uns im kleinen Rahmen von dem aufregenden Jahr 2021 zu verabschieden.

August-Bebel-Oberschule



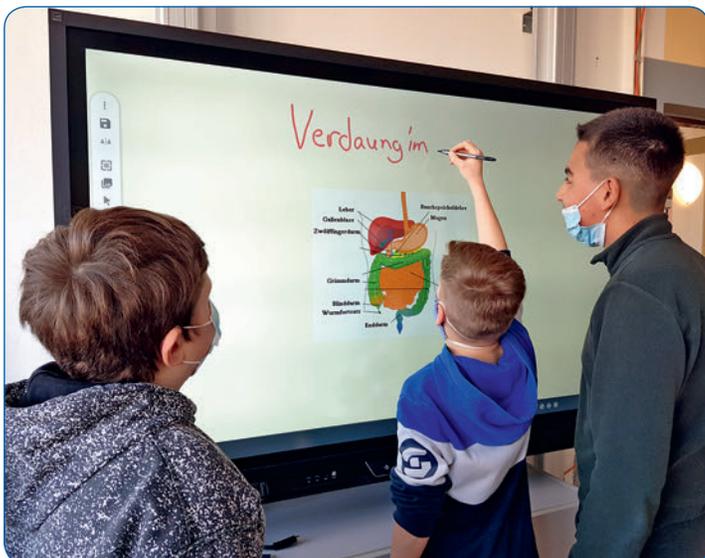
Von Hindernissen und neuen Wegen

Das Jahr 2020 begann für die Oberschule August Bebel mit vielen Hindernissen. Aus Präsenzbeschulung wurde Unterricht zu Hause und der etwas holprige Start in die so ungewohnte Situation sollte in diesem Jahr viele Neuerungen bringen.

Sowohl die Schüler:innen als auch die Lehrer:innen mussten lernen, die neuen Medien für den Distanzunterricht einzusetzen. Unsere Kollegen:innen eigneten sich in mehreren schulinternen Fortbildungen das dafür nötige Wissen und Können an. Ein individueller Microsoft-Office-Zugang wurde eingerichtet, der es den Lehrenden und Lernenden ermöglicht die Software kostenlos zu nutzen. Trotz mancher Probleme, die in der häuslichen Lernzeit auftraten, erzielte die Mehrheit der Schüler:innen gute Ergebnisse.

Einen entscheidenden Schritt in Richtung „Digitale Schule“ konnten wir dank des Digitalpaketes gehen. Die Stadt Zschopau als Schulträger stellte uns hierdurch rund 225.000€ für technische Neuanschaffungen zur Verfügung. Unsere ActivePanels, also digitale Tafeln, sind mit ihren zahlreichen Funktionen im Unterricht nicht mehr wegzudenken.

Eine besonders große Herausforderung waren die beiden vergangenen Jahre für unsere Abschlussklassen. Trotz schwieriger Bedingungen zeigten die Schüler:innen höchste Lernbereitschaft und erwarben mit Erfolg den Haupt- oder Realschulabschluss.



Während im Jahr 2020 nur individuelle Abschlussfeiern stattfinden konnten, freuten wir uns sehr, 2021 wieder traditionsgemäß im „Goldenen Hahn“ zu feiern.

Aber Schule beschränkt sich ja nicht nur auf Unterricht. Normalerweise ist bei uns auch außerschulisch viel los. Unser traditioneller Tag der offenen Tür zu Jahresbeginn, die regionale Berufsorientierung mit unseren Kooperationspartnern sowie unterrichtsbezogene Exkursionen konnten 2020 und 2021 aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden. Auch die Aktionen, die Ausdruck für das soziale Engagement unserer Schüler:innen und Lehrer:innen sind, musste in den vergangenen beiden Jahren ruhen. Der Sponsorenlauf der Klassen 5 - 8, welcher Einrichtungen, wie das Wichernhaus oder den Elternverein krebskranker Kinder e.V., unterstützt, konnte nicht stattfinden. Das Projekt „Genial Sozial“ der Klassen 9 und 10, bei dem die Schüler:innen für einen Tag die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen tauschen und das dabei verdiente Geld für soziale Projekte spenden, musste ebenfalls abgesagt werden.

Mit viel Hingabe wurde in den beiden vergangenen Jahren unser fächerverbindender Unterricht „Weihnachten“ geplant. Gern wollten unsere Schüler:innen die Stadt Zschopau beim Aufbau des Märchenwaldes zum Weihnachtsmarkt unterstützen. Auch die Betreuer:innen und Bewohner:innen des Seniorenzentrums sollten sich wieder über Hilfe freuen. Unsere Zuversicht und das Daumen drücken haben leider nichts gebracht, sodass sowohl der fächerverbindende Unterricht als auch unsere beliebte Weihnachtsveranstaltung nicht durchgeführt werden konnten.

Nach zahlreichen ausgefallenen Schulveranstaltungen fanden zum Schuljahresende 2020/21 endlich wieder Klassenfahrten und Wandertage statt. Nach den vielen Einschränkungen im Schulbetrieb, war die Freude hierüber groß.

Der Beginn des Schuljahres 2021/22 war weitestgehend normal, wenn man von Testpflicht und der ständigen Sorge, welche Auswirkungen die erneut steigenden Infektionszahlen auf den Schulbetrieb haben würden, absieht.

Die Klassen 9 und 10 konnten ihre Betriebspraktika absolvieren und auch die Potenzialanalyse der siebenten Klassen fand statt. Der Unterricht lief planmäßig ab.

Am 30.09.2021 wurde unsere stellvertretende Schulleiterin Frau Dr. Steffi Kraus in den Ruhestand verabschiedet. An ihre Stelle tritt aktuell amtierend Frau Nadine Gerlich.

Trotz der zahlreichen Hürden können wir zufrieden auf die Jahre 2020 und 2021 zurückblicken. Voller Zuversicht schauen wir auf das Jahr 2022 und hoffen, dass wir mit großen Schritten zur Normalität zurückkehren und unsere geschätzten Traditionen wieder aufleben lassen können.

Oberschule „Martin Andersen Nexö“



Im Jahr 2020 fand im Januar die Matheolympiade an unserer Schule statt. Die besten Rechenköpfe wurden mit kleinen Preisen belohnt. Zudem wurde ein Trikotsatz für die Frisbee-AG angeschafft um bei einem Wettkampf außerhalb der Schule eine gute Figur zu machen.

Auch spendete unsere Schule aus den erwirtschafteten Geldern 2018/2019 vom „genialsozial-Tag“ je 400 € an den Elternverein krebskranker Kinder e. V. Chemnitz und an den Hospiz- und Palliativdienst Marienberg e. V. für wohltätige Zwecke.

Das erste Mal bekamen die neuen Schüler/innen der 5. Klassen zu Schulbeginn einen USB-Stick vom Förderverein spendiert um digital für den TC- und später für den Informatikunterricht gewappnet zu sein.



Imagefilm

Wir freuen uns sehr über die gelungene Umsetzung des Projektes „Imagefilm“ unserer Schule.

Dieser Film soll die Schule nach außen hin aus Sicht der Lernenden präsentieren, damit sich Außenstehende ein Bild darüber machen können. Leider mussten auch im Jahr 2021 wieder coronabedingt viele Veranstaltungen und Projekte, wie z. B. der Grundschultag oder der Tag der offenen Tür, ausfallen. Umso schöner ist es mit diesem Kurzfilm einen kleinen Einblick in unser „Gewächshaus für Lernende“ gewähren zu können.

Alle Mitwirkenden haben damit Großartiges geleistet. Der Text wurde in Zusammenarbeit mit der Spoken Word Artistin Jessy James LaFleur aus Görlitz und den Schülerinnen und Schülern der Oberschule MAN erarbeitet. Die Filmmusik wurde von 3 Schülern aus den Klassen 8 und 10 komponiert und von der Band „Ur-Instinkt“ aus Annaberg-B. produziert und aufgenommen. Nicht zuletzt wurde von der Medienfirma Video Vision alles am 23.09.2021 gefilmt und zusammengeschnitten.

Der Imagefilm wird in den nächsten Tagen auf die Schulhomepage eingearbeitet und kann dort von allen Außenstehenden angesehen werden.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für Ganztagsangebote über die Stadtverwaltung Zschopau gefördert. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern und Unterstützern.

Aufholen nach Corona

Anfang des Schuljahres 2021/2022 begannen wir mit dem Aktionsplan „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gefördert durch den Freistaat Sachsen. Wir haben Schüler/innen am Gymnasium Zschopau gefunden, die ihre freie Zeit dazu nutzen um den Schülern/innen der MAN-Schule Nachhilfe zu geben um den verpassten Unterrichtsstoff des vorangegangenen Schuljahres wieder aufzuholen bzw. um den Anschluss im jetzigen Schuljahr zu finden. Bisher erzielten die Schüler/Innen gemeinsam gute Fortschritte, sodass wir vorhaben die Aktion im 2. Schulhalbjahr weiterzuführen. Natürlich werden die fleißigen Schüler/innen des Gymnasiums auch entsprechend dafür honoriert.

Schule und digitale Demokratie

Im Jahr 2021 starteten wir zusammen mit der Aktion Zivilcourage e. V. das Projekt „Schule und digitale Demokratie“, welches durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts finanziert wird.

Ziel des Projektes ist es, den reflektierten Umgang mit den sozialen Medien zu stärken, Gefahren im Netz selbstbewusst entgegen zu wirken und als mündige Bürger/innen im Netz zu agieren.

Hier werden klassenweise mit Schülern/innen Themen wie: Diskriminierung und Hass im Netz, Daten- und Jugendschutz, Prinzipien einer demokratischen Netzkultur und Sensibilisierung für Meinungsprozesse im Netz ausgearbeitet.

Das Projekt wird noch bis Mitte 2022 andauern.

FLYER

WIR VERWIRKLICHEN IHRE IDEEN...

GESCHÄFTSPAPIERE



KALENDER

PRÄSENTATIONSMAPPEN

ETIKETTEN

DURCHSCHREIBESÄTZE

BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

PLAKATE

POSTKARTEN

GLÜCKWUNSCHKARTEN

SPEISEKARTEN

FALZEN

STANZEN

PRÄGEN

LACKIEREN

BINDEN

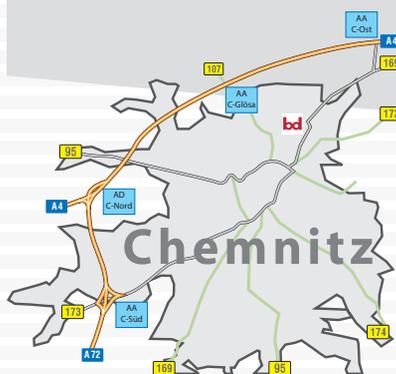
IHR TEAM DER



WIR BEDRUCKEN PAPIER...

BIS ZU EINER STÄRKE VON 1 MM
BIS ZU EINEM FORMAT VON DIN A1+
UND VEREDELN MIT HOCHWERTIGEN GLANZ- SOWIE MATTFOLIEN.

WIR FREUEN UNS AUF SIE



FRANKENBERGER STRASSE 61 · 09131 CHEMNITZ
TEL.: 0371 - 41 42 33 · FAX: 0371 - 41 15 17
E-MAIL: INFO@DRUCKEREI-DAEMMIG.DE
WWW.DRUCKEREI-DAEMMIG.DE

... EIN, ZWEI ODER FÜNFFARBIG

MOTORRADSTADT



ZSCHOPAU

